Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

82 (19.2.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts. bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz C. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 82. — Karlsruhe, Freitag den 19. Februar 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Deutschlands und Englands Flottenrüstungen.

= **London**, 18. Febr. (Tel.) In der heutigen **Sitzung des Unterhauses** fragte **Byles** (liberal) bei dem **Premierminister** an, ob er seine Aufmerksamkeit auf die **Anregungen** nichtamtlicher Art gerichtet habe, die von **einflußreichen Persönlichkeiten in Deutschland** ausgingen und auf die Möglichkeit eines **deutsch-englischen Abkommens** betreffend die **Flottenrüstungen** hindeuteten unter der Bedingung, daß England das beschleunigte Tempo seiner Schiffsbauten mäßige; ferner fragte Byles, ob der **Besuch des Königs in Deutschland** erhoffen **lasse**, daß irgend eine derartige **Regelung** eingeleitet werde.

Premierminister **Asquith** erwiderte: Mir sind die von Byles erwähnten nichtamtlichen Anregungen nicht vor Augen gekommen. Soweit ich unterrichtet bin, hält die **deutsche Regierung** an den **Gesichtspunkten** fest, die sie uns bekannt gab, daß nämlich ihr **Marineprogramm** ihren **eigenen Bedürfnissen** gemäß festgesetzt ist, und durch das, **was wir tun, nicht in der geringsten Weise beeinflußt** werden kann. Sie ist auch der Meinung, daß es **natürlich** ist, wenn wir diejenigen **Schritte tun**, die wir zum **Schutze unserer eigenen Interessen** zu tun für notwendig halten. Daher sind wir **in Berlin zu keiner Abmachung** gekommen. Ich vertraue aber darauf, daß der Besuch des Königs klar gemacht hat, daß die **Flottenausgaben nicht so aufgefaßt** werden dürfen, als ob sie irgend eine **Friktion der beiden** Länder in sich schlössen. (Beifall.)

Auf die weitere Frage Byles: Sollen wir annehmen, daß zwischen dem Flottenprogramm der beiden Mächte **kein Wettstreit** besteht und daß die **Flottenstärke der einen** nicht davon abhängt, was die **andere** tut? erwiderte Asquith: Ich wünsche nicht, daß das oder irgend etwas anderes angenommen wird, was ich nicht sagte. (Gelächter.)

Im weiteren Verlauf der Sitzung brachte der **Generalstaatsanwalt** eine **Vorlage** ein, derzufolge von **fremden Personen** im **Parlament** verübte **Störungen** als **Beleidigung** bestraft werden sollen. Ferner erwiderte der erste Lord der Admiralität **Mac Kenna** auf eine Anfrage, daß die Frage der Verwendung von **Lenkballons** im Zusammenhang mit der **Flotte** Gegenstand von Erwägungen sei.

Dänemarks „Neutralitäts-Verteidigung."

= **Kopenhagen**, 18. Febr. (Tel.) Heute begann im **Folketing** vor besetztem Hause und überfüllten Tribünen die **1. Beratung der Verteidigungsvorlagen.** Der ehemalige Ministerpräsident **Christensen** (linke Reformpartei) erinnerte daran, daß der Plan einer **Neutralitätsverteidigung** nach dem **Kriege von 1870/71** entstanden sei und alle **Allianzpläne ersetze. Die Hoffnung** auf eine **Wiedervereinigung mit den nordschleswigischen Brüdern** sei nicht **aufgegeben** worden. Sie sei aber nicht auf Kanonen, sondern auf das **Vertrauen** zu dem **Rechtssinn** des deutschen Volkes gegründet. Wenn jemand käme, um **Dänemark** selbst die **vorteilhafteste Allianz** anzubieten, so würden wir sie abschlagen müssen. Wir wünschen gute **freund-nachbarliche Beziehungen zu Deutschland.**

Der Redner betonte die **Notwendigkeit**, die **Neutralität zu verteidigen** und gab seine **Zustimmung** zur Erweiterung der **Seebefestigungen.** Dagegen könne er sich nicht mit den vorgeschlagenen **Landbefestigungen** einverstanden erklären, da sie die Kräfte des Landes überstiegen. Dem Vorschlag, die bisherigen Landbefestigungsanlagen niederzulegen, wenn die **neue Heeresordnung** in Kraft getreten sei, stimmte Christensen zu.

Flausen (Soz.) bekämpfte die Regierungsvorlage und empfahl die Annahme des sozialdemokratischen **Abrüstungsantrages.**

Parkow (Rechte) sagte der Regierung die **Unterstützung** seiner Partei bei der Durchführung der Landesverteidigungsvorlage zu. Sie habe aber eine größere Verstärkung der Marine gewünscht.

Slengerik (Radikal) führte aus, daß die Vorlage nur **Seelands**, ja in Wirklichkeit nur **Kopenhagens Neutralität** sichern könne. Darauf wurde die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse".)

= **Berlin**, 18. Febr. Bei der weiter fortgesetzten **Beratung der Reichsbanknovelle** führt

Reichsbankpräsident **Havenstein** aus: Ich danke für die ruhigen und sachlichen Ausführungen der Novelle gegenüber und für die **freundliche Beurteilung der Reichsbank** seitens aller Redner. Mein Bestreben wird die Erhaltung der Reichsbank als großes **Zentralnoteninstitut** sein. Ueber die **Diskontpolitik** werde ich in der Kommission eingehendere Erklärungen abgeben. **Schwankungen** in der Diskontpolitik erklären sich aus dem **Aufstreben unseres jungen Volkes** mit seiner starken Bevölkerungszunahme, das in allen Teilen der Welt sein Geld im Kampfe mit dem Handel und der Industrie des Auslandes arbeiten läßt. Ein zeitweiliger **höherer Diskont** läßt noch keinen ungünstigen Rückschluß auf die Kreditfähigkeit unseres Vaterlandes zu. Vielmehr ist ein Wachsen des Geldbedarfs ein Zeichen **wirtschaftlichen Aufschwungs und hebt unseren Kredit** in den Augen des Auslandes. Die starken Diskontschwankungen können gemindert, aber nie ganz verhindert werden. Hinsichtlich der **Goldprämien** stimme ich dem Abg. Arendt nicht zu. Die geäußerten Wünsche verschiedener Redner auf **Erweiterung der Rechte der Privatnotenbanken**, Erhöhung des **Notenkontingents**, Erweiterung der **Umlaufsfähigkeit**, Annahme der Noten an allen öffentlichen Kassen usw. gehen zu weit, wenn auch die Vorzüge dieser Banken für ihre Heimatländer anzuerkennen sind. Der Gesetzentwurf und administrative Anordnungen tragen berechtigten Wünschen auf diesem Gebiet Rechnung. Die gewünschte Zusammenstellung des bestehenden Gesetzes mit dem im Entwurf gemachten Vorschlägen wird erfolgen und hoffentlich rechtzeitig der Kommission vorgelegt werden können.

Abg. Dr. **Frank**-Mannheim (Soz.): Eine Aenderung der Diskontopolitik erfordert ein Einlenken der gesamten Wirtschaftspolitik in andere Bahnen. Die mit einer Erhöhung des Grundkapitals verbundene **Herabsetzung der Reichsbankdividende** wird durch Hinaufsetzung des steuerbaren Notenkontingents ausgeglichen. Die Anteilbesitzer werden von der Vorlage zu gut behandelt. Weshalb sollen sie **mehr als den gesetzlichen Zins** einstecken? Die Rechte will durch die **Verstaatlichung** die Reichsbank als bisherigen Regulator der Finanzen zu einer **Kreditanstalt für Junker** herabdrücken. An den Grundlagen der Reichsbank wollen wir nichts geändert wissen.

Abg. **Raab** (w. Vgg.): Wenn die Sozialdemokraten einem Dividendenmaximum zustimmen würden, würden wir uns freuen. Die Verstaatlichung ziehen wir dem jetzigen Zustand vor. Vielleicht könnte der Reichsbank ein **größerer Einfluß** auf den **gesamten Kreditmarkt** gegeben werden. Eine möglichst große **Ausdehnung** des **Schecküberweisungsverkehrs** wäre zu wünschen.

Abg. **Mommsen** (fr. Vg.): Dem Grundgedanken der Vorlage „Festhalten an der Goldwährung und Aufrechterhaltung der Reichsbankorganisation" stimmen wir unbedingt zu. Ein **Kreditinstitut** soll die Reichsbank nicht sein und nicht werden. An eine **Verstaatlichung der Reichsbank** wird niemals zu denken sein. Eine Erhöhung des Grundkapitals hat sie nicht nötig.

Abg. Dr. v. **Dziembowski** (Pole): Der Zustand, daß die Reichsbank die Interessen der Anteileigner und des Reiches zu wahren hat, ist auf die Dauer unhaltbar. Eine Erweiterung der Annahme von Schecks und Wechseln durch die Reichsbank würden wir freudig begrüßen.

Abg. Frhr. **v. Gamp** (Reichsp.): Wenn die Reichsbank nicht in großem Umfang als Kreditinstitut gelten will, so wird sie jede Fühlung mit dem wirtschaftlichen Leben verlieren. Ueber Zweckmäßigkeit oder Unzweckmäßigkeit der Verstaatlichung werden wir uns in der Kommission leicht verständigen können.

Abg. **Werner** (Reformp.): Wir wünschen eine **Stärkung der Reichsbankmittel**, um damit die **Verstaatlichung** der Bank anzubahnen. Auf ein längeres Privileg als auf 10 Jahre können wir uns nicht einlassen. Die Verteilung des Gewinnes sollte mehr zugunsten des Reiches vorgenommen werden. Wir wünschen, daß die Reichsbank mehr den kleinen Massen zugänglich gemacht werde.

Damit schließt die Diskussion. Nach einer Reihe von persönlichen Bemerkungen wird die **Vorlage** an eine **Kommission von 21 Mitgliedern** verwiesen.

Nächste Sitzung: Freitag 2 Uhr.

Schwerinstag; Koalitionsrecht der Landarbeiter und Antrag der Polen auf Freiheit des Grunderwerbs.

Die Neuorganisation des Schweizer Militärdepartements.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

srk. **Bern**, 18. Febr. Aus einer **Botschaft des Bundesrats** an die Bundesversammlung geht hervor, daß infolge der Bestimmungen der Artikel 167 u. ff. der **Militärorganisation** vom 12. April 1907 eine **Neuorganisation des Militärdepartements** zur Notwendigkeit geworden ist. Die neue Militärorganisation kennt die **Oberinstruktoren** nicht mehr, indem sie deren Funktionen den Abteilungschefs überträgt. Das hat zur Folge, daß auch die bisherigen Bureaus der Oberinstruktoren mit denjenigen der Abteilungschefs verschmolzen werden müssen. Auch die **Stellung der Instruktoren** soll nach der neuen Organisation eine andere werden. Die bisherige Unterscheidung in Instruktoren 1. und 2. Klasse und Instruktionsaspiranten hört auf. Maßgebend sollen lediglich der bekleidete Grad und die Befähigung sein. Sodann muß die im Gesetz von 1907 vorgesehene Abteilung für Festungswesen organisiert und das Verhältnis zum Kommando geordnet werden. Einige andere Abteilungen, wie die kriegstechnische Abteilung, bedürfen einer gründlichen Reform. Es ergibt sich daraus für das **Militärdepartement**, nach den jetzigen Vorschlägen des Bundesrats, die **Unterstellung folgender Dienstabteilungen:** die Generalstabsabteilung; die Abteilungen für Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Genie und Festungswesen; die Abteilungen für Sanitäts- und Veterinärwesen; das Oberkriegskommissariat; die kriegstechnische Abteilung; die Kriegsmaterialverwaltung; die Abteilung für Landestopographie; die Pferderegieanstalt.

Was zunächst die **Generalstabsabteilung** anlangt, so sollen dem Abteilungschef unterstellt werden die Sektionschefs, die zugleich Instruktionsoffiziere für den Generalstab sind, ferner der Kanzleichef, Kanzleisekretäre und Kanzlisten 1. und 2. Klasse und der Abwart. Diese reichere Ausstattung des Generalstabs besonders mit Offizieren ist eine notwendige Forderung infolge der durch die Militärorganisation von 1907 der Generalstabsabteilung zugewiesenen höheren Bedeutung und dem dadurch wesentlich erweiterten Arbeitsbereich;

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

(36. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten

Der Abend verging unter anregenden und heiteren Gesprächen. Hans Grietzinger war in seiner tollsten Laune, daß er selbst Oswald zum Lachen brachte. Ilse amüsierte sich köstlich; sie stand mit Onkel Hansi auf dem besten Fuße, und auch Johanna ließ für den heutigen Abend den kurrilen Humor des Löwen-Malers auf sich einwirken und lachte und plauderte mit den Fröhlichen. Um so erstaunter war sie über das ernste Gesicht, welches Hans zeigte, als er vor der Tür seines Zimmers von ihr Abschied nahm.

„Wissen Sie, Hannerl," fragte er ernst, „wen ich heute in St. Gilgen gesehen habe?"

„Wie kann ich's wissen?"

„Frau Wilma von Rittberg . . ."

„Unmöglich! Frau von Rittberg ist in Italien."

„Nein, sie ist in St. Gilgen — ich hab' sie gesprochen — Sie wissen, ich hab' sie einmal in München gesehen, als sie Ilse besuchte."

„Nun — hierher wird sie nicht kommen."

„Wer weiß? — Wissen Sie, sie machte mancherlei Redensarten. Sie wolle Ilse sehen — Ilse scheine ihr nicht in guten Händen — für ihr Alter paßten die Verhältnisse in dem Hause des Vaters nicht."

Johanna errötete heiß.

„Was soll das heißen?"

„Ja — weiß ich's! — Hannerl, nehmen Sie mir's nur nicht übel — aber ich glaub', es ging auf Sie . . ."

„Was wollen Sie damit sagen?"

„Ich — ich will nix sagen. Ich möcht' Sie nur warnen — es gibt gar so schlechte Menschen in der Welt . . ."

„Sie sprechen mal wieder Unsinn . . ." stieß Johanna heftig hervor und wandte sich ab.

Hansi Grietzinger aber ging kopfschüttelnd in sein Zimmer.

XIII.

Wie eine plötzlich aufsteigende drohende Gewitterwolke die sonnige Heiterkeit des Sommertags verdüstert, so legte sich auch die Mitteilung Grietzingers von der Nähe Wilmas auf die stille Heiterkeit Johannas. Sie verlangte ja nichts vom Leben mehr, sie hatte ihre Hoffnungen zu Grabe getragen an dem Tage, da sie die wahren Verhältnisse Oswalds erfuhr, aber die Gewohnheit der Jahre, an seiner Seite still dahin zu leben, als Meister zu ihm empor zu sehen, für ihn sorgen und schaffen zu dürfen, hatte sie mit solch weichen und süßen und doch festen Banden umwoben, daß sie sich ein Leben ohne ihn kaum noch denken konnte. Auch hatte sie alle die Jahre hindurch gar nicht daran gedacht, daß die Verhältnisse sich ändern könnten. An eine Aussöhnung der Ehegatten war ja kaum zu denken, da von keiner Seite auch nur der leiseste Annäherungsversuch gemacht wurde. Freilich, eine gerichtliche Scheidung der Ehe war auch nicht erfolgt; weshalb sich die Ehegatten zu diesem Schritt nicht entscheiden konnten, wußte Johanna nicht, da Oswald nie darüber sprach. Aber seit zwei Jahren war auch Wilma nicht mehr nach München gekommen, um Ilse zu sehen, nur gelegentliche Ansichtspostkarten an Ilse aus fernen Ländern, mit einem flüchtigen Gruß, verrieten dann und wann ihren Aufenthalt. Die letzte Ansichtskarte war aus Neapel und so nahm man an, daß Wilma sich noch in Italien befinde.

Und nun war sie in allernächster Nähe und hatte die Absicht ausgesprochen, Ilse zu sehen, ja, sie vielleicht dem väterlichen Hause zu entführen, weil . . . die Verhältnisse in diesem Hause für ein heranwachsendes junges Mädchen nicht mehr paßten!

Die glühende Röte der Scham und des Zorns flammte immer wieder in Johannas Wangen empor, wenn sie an diese Worte des Löwenmalers dachte. Bis jetzt hatte sie sich nicht darum gekümmert, was die Welt zu ihrem Aufenthalt im Hause Oswalds sagte; in der Welt der Künstler, in der sie lebte, dachte man ja in mancher Beziehung freier, als in andern Kreisen, man ließ jeden leben, wie er wollte, und so fand man auch nichts Anstößiges in dem Verhältnis Johannas zu Oswald. Man wagte nicht einmal darüber zu spötteln, so groß war die Achtung, die Rittberg als Mensch und Künstler genoß.

Jetzt erfuhr Johanna zum ersten Mal, wie die Welt da draußen über sie dachte und die Furcht beschlich sie, daß auch in der harmlosen Seele Ilses ein Gedanke erweckt werden könnte, der zu einer trennenden Scheidewand zwischen ihr und dem ihr so lieben Kinde und — dem Professor selbst anwachsen mußte.

Mit düsteren Blicken starrte sie auf die Leinwand, auf der sie eine romantisch am Eingang einer Felsenschlucht liegende Mühle zu malen begonnen hatte.

„Was machen Sie denn für ein finsteres Gesicht, Hannerl?" fragte Grietzinger, der behaglich in dem jungen Grase der Alm neben ihrem Sitze lag und einige um sie herum weidende Kühe und Ziegen in seinem Skizzenbuch abkonterfeit hatte, jetzt aber, die Ellbogen aufgestemmt und das Kinn in die Hände gestützt, müßig den Rauch seiner kurzen Pfeife in die laue Frühlingsluft blies.

„Das fragen Sie mich noch?" entgegnete sie mit einem leisen Seufzer. „Obgleich Sie mir gesagt haben . . . ."

„Was hab' ich Ihnen gesagt?"

„Erinnern Sie sich nicht mehr Ihrer Mitteilung am ersten Abend Ihres Hierseins? Es sind doch erst acht Tage verflossen . . . ."

„Ah, Sie meinen meine Begegnung mit Frau von Rittberg!"

„Ja . . ."

„Was liegt Ihnen daran?"

„An Ihrer Begegnung liegt mir nichts — wohl aber an den Worten, welche Frau von Rittberg über mich äußerte . . ."

„Was kümmert es Sie, was die Welt von Ihnen spricht? Ihre Freunde wissen ja doch, was wahr daran ist."

„Meine Freunde! — Hab' ich denn Freunde?"

„Ich denke doch, daß einer derselben Ihnen hier zu Füßen liegt und bewundernd zu Ihnen aufschaut."

„Schweigen Sie . . ."

„Ich bin ja schon still."

(Fortsetzung folgt).

nebenbei hat auch der Verkehr der Bibliothek nachgerade einen Umfang angenommen, daß eine Vermehrung des Beamtenpersonals unerläßlich geworden ist. Von den **übrigen Abteilungen** des Militärdepartements hat die **für das Festungswesen** besondere Bedeutung. Nach dem Bundesgesetz vom 20. Dezember 1901 waren die Verwaltungen der beiden großen Schweizer Festungen des St. Gotthardt und von St. Maurice dem Militärdepartement unmittelbar unterstellt. Daraus entstanden eine Reihe von Unzuträglichkeiten, deren Beseitigung durch Einrichtung einer besonderen Dienstabteilung für Festungswesen im Jahre 1902 angebahnt und dann durch die schon wiederholt erwähnte Militärorganisation von 1907 zur Tatsache wurde.

Dabei blieb immerhin die Frage offen, ob diese Dienstabteilung im Sinne des Artikels 184 der Militärorganisationen mit einer andern Abteilung, z. B. mit der für Genie, vereinigt werden könnte oder ob sie als **besondere selbständige Dienstabteilung** zu behandeln sei. Wenn nun die Botschaft in ihren Reformvorschlägen zu dem Resultat gekommen ist, wenigstens vorläufig das Festungswesen nicht mit einer andern Abteilung zu verschmelzen, so hat sie dabei hauptsächlich der Gedanke geleitet, daß das Festungswesen heutzutage eine so vielgestaltige, umfangreiche Materie ist, daß sie wohl als ein besonderes Fach betrachtet werden muß, das vor einseitiger Behandlung durch den Spezialisten eines anderen Ressorts bewahrt werden müsse. Auch könne von einer wesentlichen Ersparnis bei einer etwaigen Vereinigung zweier Dienstabteilungen nicht die Rede sein, da es die Arbeitskraft **eines** Mannes übersteigen würde, beide Abteilungen zu leiten, es müßten also in jedem Falle für **Festungs- und Genieangelegenheiten** je ein Abteilungsvorstand ernannt werden. So wird nun also die neue Abteilung für **Festungswesen** nur unter einem Chef stehen und in der Hauptsache derart organisiert sein, daß dem Festungsbureau des St. Gotthard die Fortverwaltungen von Airolo und Andermatt und dem Festungsbureau von St. Maurice die Fortverwaltungen von Dailly und Savatan unterstellt sein werden.

Eine gründliche Revision hat auch die bisherige **technische Abteilung**, die in Zukunft **kriegstechnische Abteilung** heißen wird, notwendig gemacht. Schon von jeher war die Abteilung mit Arbeit sehr belastet. Infolge der raschen Entwicklung der Technik im allgemeinen, der stets zunehmenden Uebertragung ihrer Errungenschaften auf das militärische Gebiet und infolge des Umstandes, daß in zunehmendem Maße die rasch arbeitende Privatindustrie sich mit der **Herstellung von Kriegsmaterial** befaßt, sind die **Neuerungen** auf diesem Gebiete immer schneller gefolgt und dementsprechend hat sich auch das **Tempo** in der **Einführung neuer Konstruktionen** im Heere gesteigert. Diesen tatsächlichen Verhältnissen soll die Neuordnung der kriegstechnischen Abteilung durch eine **sachgemäße Arbeitseinteilung** dergestal. abhelfen, daß eine **Zentralverwaltungsstelle** und eine Abteilung für Militärwerkstätten eingerichtet werden. Erstere umfaßt das Bureau, ferner die Sektionschefs für Waffen, Material und Ausrüstung, die Sektion für Munition und die Sektion für Schießversuche. Den **Sektionschefs** sollen die nötigen **Kompetenzen** zur selbständigen Behandlung und Erledigung der weniger wichtigen Geschäfte eingeräumt werden, wodurch naturgemäß die Leitung der Zentralstelle vereinfacht und ihr die Uebersicht über ihr großes Arbeitsgebiet erleichtert wird.

Zu der anderen **Abteilung der Militärwerkstätten**, denen je ein Direktor vorsteht, gehören: die Konstruktionswerkstätte in Thun, die Kriegspulverfabrik in Worblaufen, die Munitionsfabriken in Thun und Altdorf und die Waffenfabrik in Bern. An der Spitze des ganzen großen Ressorts steht der Chef der kriegstechnischen Abteilung mit dem Titel Abteilungschef. Unter den wichtigsten Reformen des Militärdepartements ist endlich noch das Dezernat der **Kriegsmaterialverwaltung** mit eigenen Worten zu besprechen. Nach Artikel 181 der Militärorganisation von 1907 ist die persönliche Ausrüstung der Truppen der Kriegsmaterialverwaltung unterstellt. Die Verwaltung dieses Ressorts mußte infolgedessen von der technischen Abteilung an die **neue Kriegsmaterialverwaltung** übergehen. Hieraus erwächst der letzteren neben der weitverzweigten Arbeit, die die Verwaltung der Korpsausrüstung, der Bewaffnung und der Munition mit sich bringt, eine weitere wichtige Aufgabe, die auf die Organisation der Abteilung nicht ohne Einfluß bleiben kann und sich namentlich auch darin äußert, daß ein zahlreicheres und im Range höher stehendes Personal gefordert werden mußte. Nur auf diese Weise hofft man in den 5 Sektionen dieser Verwaltung das große Arbeitspensum bewältigen zu können.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 18. Febr. (Tel.) Heute nachmittag fand im Kgl. Schloß unter dem Vorsitze des Kaisers ein Kronrat statt. Die Beratungen betrafen dem Vernehmen nach Fragen der Reorganisation der inneren Verwaltung in Preußen.

hd **Berlin**, 18. Febr. (Tel.). Die Referenten des deutschen Landwirtschaftsrates beantragten in einer Resolution zur Finanzreform, die Nachlaßsteuer für unannehmbar zu erklären.

Preußisch-hessische Staatseisenbahnen.

= **Berlin**, 18. Febr. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg." teilt mit: Die Betriebseinnahmen der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen betrugen im Januar 1909 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres im Personenverkehr 2,8 Millionen Mark gleich 8,44 Prozent mehr, im Güterverkehr 5,0 Millionen Mark gleich 5,04 Prozent weniger, insgesamt einschließlich der sonstigen Einnahmen 2,6 Millionen Mark gleich **1,80 Prozent weniger.** Auf dieses Ergebnis war von Einfluß, daß der Monat Januar in diesem Jahre einen Sonntag mehr und einen Werktag weniger hatte als im Januar des vorigen Jahres.

Die Verbreitung der deutschen Sprache.

= **Berlin**, 19. Febr. Ueber die **Verbreitung der deutschen Sprache** macht der Allgemeine deutsche Sprachverein folgende Mitteilungen: Jedem deutschgesinnten Mann muß es eine angenehme Beschäftigung sein, der Verbreitung seiner Muttersprache nachzugehen; ist sie doch **nach dem Englischen**, das von 125 Millionen gesprochen wird, die **verbreitetste Kultursprache.** Während die früher so mächtige französische Sprache die Muttersprache von höchstens 48 Millionen ist, reden **über 87 Millionen Deutsch**, und es ist berechtigte Hoffnung vorhanden, daß mit jedem Jahrzehnt dieser Unterschied zu unseren Gunsten größer wird.

Die Hauptmasse der Deutschredenden wohnt in **Mitteleuropa:** in Deutschland nicht ganz 59 Millionen, in Oesterreich-Ungarn über 11½ Millionen, in der Schweiz 2½ Millionen. Losgesprengt von dieser im großen und ganzen zusammenhängenden Masse wohnen nahezu 2 Millionen Deutschredende in Rußland, 400 000 in Brasilien, 225 000 in Luxemburg, 110 000 in Australien, 100 000 in Großbritannien. In jedem der Kultur nur irgendwie erschlossenen Lande erklingt unsere Sprache. So ist in Japan Deutsch die Muttersprache von 968, in Peru von rund 2000, in Siam von 153. Die Zahl der Deutsch sprechenden Nordamerikaner schätzt Rudolf Cronau, der bekannte deutsch-amerikanische Maler, auf 14 Millionen. So gern wir das glauben möchten, so ist doch die Zahl zu hoch; denn nach wissenschaftlichen Berechnungen reden nur etwa 11 Millionen Nordamerikaner Deutsch.

Die Befürchtung, daß infolge der so geringen deutschen Einwanderung in den letzten Jahren die Zahl der Deutschsprechenden in den Vereinigten Staaten abnehmen werde, ist unberechtigt, da über unsere Volksgenossen drüben jetzt ein frischer deutscher Geist gekommen ist, der sich ja erst vor kurzem am Deutschen Tage glänzend offenbarte.

Gegen das Schmiergelderunwesen.

= **Berlin**, 18. Febr. Der Vorstand des **Deutschen Buchdruckervereins** hat aus Anlaß der jüngsten Reichstagsverhandlungen an den **Reichstag** eine **Eingabe** gerichtet, in der ein gesetzliches Vorgehen gegen die **Bestechung der Angestellten** gefordert wird. Die Eingabe spricht die dringende Bitte aus, der Reichstag wolle auf dem Standpunkte, der in der Sitzung vom 25. v. M. von fast sämtlichen Rednern des Hauses durch Betonung der **Notwendigkeit** der **Schaffung gesetzlicher Bestimmungen** gegen das **Bestechungsunwesen** vertreten wurde, entschieden beharren und fügt eine Auslassung der Direktion eines großen industriellen Unternehmens bei, in der es heißt:

Wir haben dieses Vorgehen der maßgebenden Parteien aufs lebhafteste begrüßt und erblicken in demselben ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die Einsicht von der absoluten Unzulänglichkeit der Selbsthilfe und der dringenden Notwendigkeit einer strafgesetzlichen Regelung dieser Frage immer mehr durchzudringen scheint. Das **Schmiergelderunwesen** hat bereits **in einer Weise um sich gegriffen**, daß es **höchste Zeit** ist, dasselbe mit aller Macht **zu bekämpfen**, und dies kann nur auf dem Wege der **Gesetzgebung** geschehen. Die **Selbsthilfe** hat, wie die Erfahrung zeigt, durchaus **versagt.** Es ist außerordentlich zu beklagen, daß die Reichsregierung angesichts der Tatsache, daß sich eine ganze Reihe von Handelskammern und insbesondere der Ausschuß und das Plenum des deutschen Handelstages sowie die hervorragendsten deutschen Preßorgane für die Schaffung gesetzlicher Strafbestimmungen ausgesprochen haben, immer noch einen zögernden Standpunkt einnimmt. Wir sind der Meinung, daß es keiner weiteren Erfahrungen und keiner Klärung dieser Frage mehr bedarf. Diejenigen, welche die Notwendigkeit einer gesetzlichen Bestimmung verneinen, verkennen vollständig die Bedeutung des Uebels. Ja, es ist leider auch in unserem deutschen Vaterlande schon so weit gekommen, daß vielfach das Gefühl für die Verwerflichkeit einer solchen Handlungsweise geschwunden ist und diese Unsitte als etwas allgemein Gebräuchliches, als handelsüblich angesehen wird.

Oesterreich-Ungarn.

= **Prag**, 19. Febr. (Tel.) Gestern wurden mehrere **Haussuchungen** in den **Wohnungen von Tschechen** vorgenommen. Zahlreiche **tschechische Blätter** wurden von der Staatsanwaltschaft **beschlagnahmt.**

Die Rekrutenvorlage.

= **Budapest**, 18. Febr. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte Ministerpräsident Dr. **Wekerle** zur **Rekrutenvorlage**, es würde **keine Erhöhung des Kontingents** erfolgen und es sei unrichtig, daß eine Erhöhung des **Präsenzstandes** ohne vorherige Erfüllung der **nationalen Forderungen** demnächst dem Abgeordnetenhaus unterbreitet werde. Mit Rücksicht auf die **auswärtige Lage**, die mindestens **bewegt und unsicher** genannt werden müsse, ersuche er, die **Rekrutenvorlage** nächstens zu **erledigen**, um dadurch das moralische Gewicht der ungarischen Politik zu stärken.

Frankreich.

= **Paris**, 18. Febr. (Tel.) Wie die Blätter melden, hat **Präsident Fallieres** heute mit dem **Finanzminister** konferiert, um zwischen diesem und dem **Marineminister** eine **Verständigung** über die **Frage der Marineaufgaben** herbeizuführen.

Die bedrohte Gemeindefreiheit.

)=(**Paris**, 18. Febr. Der Maire von Angers, Dr. **Monprofit**, ist gegenwärtig in Paris. Er hatte, wie schon erwähnt, die Aufführung des „Foyer" von Mirbeau und Natanson im dortigen Theater, das der Stadt gehört, **verboten**, aber die **Vorstellung** konnte spät abends dank einem **Machtworte** des **Präfekten** von Maine-et-Loire **dennoch stattfinden.** Gegen dieses Einschreiten reicht Dr. Monprofit als Bürgermeister bei dem Staatsrate Beschwerde ein. Ein Teil der Pariser Presse gibt ihm vollkommen **recht** und erklärt, die Gemeinde**freiheit** wäre **bedroht**, wenn die Präfekten die Befehle oder Verbote des Maires kurzer Hand aufheben könnten. Die **Antiklerikalen** stellen sich hingegen auf die Seite des **Präfekten**, welcher die reaktionären Bedenken des Dr. Monprofit nicht gelten ließ und nicht erlauben konnte, daß um dieser willen die **Interessen der Theaterpächter** und der **Darsteller geschädigt** würden. Der Maire versichert aber, er habe nur **Unruhen** und überdies verhüten wollen, daß das Theater von Angers, eines der schönsten Frankreichs, beschädigt würde. Es war ihm zu Ohren gekommen, daß faule Eier und Unrat auf die Bühne geworfen werden sollten, und er hatte es für seine Pflicht und auch für sein Recht gehalten, die Aufführung zu verbieten, das Theater schließen zu lassen und Ordnungsmaßregeln zu treffen.

Niederlande.

Die Einweihung des Friedenspalastes.

dk. **Amsterdam**, 18. Febr. Dem Vernehmen nach wird die **Einweihung des „Friedenspalastes"** erst im Jahre 1912 oder 1913 erfolgen können. Diese Verzögerung wird nicht ausschließlich durch die für den Bau benötigte Zeit verursacht, sondern auch durch den Umstand, daß einige Großmächte Geschenke für die Möblierung und Ausstattung der Räume in Aussicht gestellt haben. Die Fertigstellung einzelner dieser Geschenke erfordert ziemlich Zeit, so z. B. das Weben der Gobelintapeten, welche die französische Regierung in Aussicht gestellt hat.

England.

=a. **London**, 18. Febr. **Tang Shao-yi**, der chinesische Spezial-Gesandte, **verließ** heute vormittag **London**, um sich nach dem Kontinent und zwar zunächst nach Paris zu begeben. Ueber seinen **Aufenthalt in England** sprach sich Tang Shao-yi einem Vertreter der Presse gegenüber **sehr befriedigt** aus.

= **London**, 18. Febr. (Tel.) Die wegen der heutigen **Kundgebung** verhafteten **Anhängerinnen des Frauenstimmrechts** wurden zu **Geldstrafen** von 2—5 Pfund Sterling oder **Gefängnis** von 2 Wochen bis 1 Monat verurteilt; sie **wählten** fast sämtlich die **Gefängnisstrafe.**

Ein Marine-Zwischenfall.

=d. **London**, 18. Febr. In der **britischen Marine** hat sich vor wenigen Tagen ein **merkwürdiger Vorfall** zugetragen. Von dem Kreuzer **„Diamond"** der Kanalflotte ist, während dieses Schiff bei Torbay ankerte, das **Geheimsignalbuch über Bord geworfen** worden. Es wurden sofort **Taucher** an die Stelle, wo das wertvolle Buch vermutlich ins Wasser geworfen worden war, entsandt, und es **gelang** ihnen innerhalb fünf Stunden, das **verlorene Buch wieder zu Tage zu fördern.** Als Erklärung für den seltsamen Vorfall wird angegeben, daß ein **Matrose** von der Mannschaft des „Diamond" plötzlich den **Verstand verloren** und in diesem Zustande das Geheimsignal-Buch des Schiffes in die Tiefe geschleudert habe, ehe man ihn daran hindern konnte. Wenn das Buch nicht wieder gefunden worden wäre, wäre wahrscheinlich eine **vollständige Revision der Geheimsignale** der Flotte notwendig geworden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 10. Februar d. J. gnädigst geruht, den Oberbuchhalter Johann **Kapferer** beim Männerzuchthaus Bruchsal auf 1. April d. J. zum Verwalter des Landesgefängnisses und der Weiberstrafanstalt Bruchsal zu ernennen.

Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Max** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, auf 1. April d. J. dem Revisor Karl **Krehmer** hier die Stelle eines Bureaubeamten beim Rentamte Salem und dem Oberbuchhalter Alois **Bauer** in Salem die Stelle eines Bureaubeamten bei Höchstseiner Domänenkanzlei hier zu übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 10. Februar d. J. wurde dem zuruhegesetzten Betriebssekretär Alexander **Müller** in Konstanz unter Belassung dieser Amtsbezeichnung die etatmäßige Amtsstelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten bei der Güterverwaltung Konstanz übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Justiz des Kultus und Unterrichts vom 1. Februar 1909 wurde Reallehrer Dr. Augustin **Hoch** an der Realschule in Bühl in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Emmendingen versetzt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 13. Februar d. J. den Aktuar Anton **Haug** beim Amtsgericht Pfullendorf etatmäßig angestellt.

Aus Baden.

Rh. **Karlsruhe**, 18. Febr. Den Illusionen über einen **Linksblock** macht die sozialdemokratische Presse rasch ein Ende. Gegenüber der Meldung der „Singener Nachrichten", daß in einem Wahlkreis des Oberlandes die bezüglichen Verhandlungen dem Abschluß nahe seien, bemerkt die „Volksstimme", daß davon weder ihr noch der organisatorischen Zentrale der sozialdemokratischen Partei etwas bekannt und es „nach Lage der Sache auch ausgeschlossen" sei, daß „irgendwo im Lande" die Sozialdemokratie solche Verhandlungen führte. Die Linksliberalen werden sich also mit dem Gedanken vertraut machen müssen,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

× **Karlsruhe**, 19. Febr. Se. Kgl. Hoh. der Herzog von Coburg hat, wie uns mitgeteilt wird, Herrn Kapellmeister **Joseph Ruzek** am Hoftheater in Coburg zum **Herzoglich Sächsischen Hofkapellmeister** ernannt. Herr Hofkapellmeister Ruzek ist ein geborener Karlsruher und hier nicht unbekannt.

= **Basel**, 18. Febr. Das am 6. Oktober 1904 niedergebrannte und seitdem nach den alten Plänen neu aufgebaute **Basler Stadttheater** wird Ende September d. J. wieder **eröffnet** werden.

= **Newyork**, 18. Febr. Direktor **Hammerstein zog** die **„Salome"**, die er bereits zur Aufführung angenommen hatte, vom Philadelphier Opernhaus **zurück**, weil die Logeninhaber protestieren.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

Peter Cornelius: „Der Cid".

=z. **Karlsruhe**, 18. Febr. Durch die mannigfachen Einflüsse in seinem Ideengang gestört war Peter Cornelius nach dem lauteren „Barbier von Bagdad" wenig mehr in die Lage versetzt, ein bühnenwirksames Stück auf die Bretter zu bringen. „Mit dem „Cid" wird's eigen," schrieb er mitten in der Arbeit zu dieser Oper an seine Schwester, „er wird an Frische und Originalität etwas hinter dem „Barbier" zurückbleiben — aber dagegen viel eindrucksfähiger, breiter massiver sein und mein Pathos die Leute vielleicht eher bewegen können, als meine Laune, die eben zu individuell ist, kein Kladderadatsch-Humor." Cornelius hatte mit diesen Worten seinem „Cid" selbst den Urteilsspruch gestellt, die Wirkung des Pathos, von dem er sich so viel versprach, hat nicht eingeschlagen und wird das auch nie, weil seinem Pathos die innerste Ueberzeugung mangelt. Was den Lyriker Cornelius ausmacht, die zündende Wärme des melodischen Stroms und die nie versiegbare Erfindungsgabe, die stets neu zu gestalten vermochte, fehlt dem „Cid" fast vollständig. Daß hierfür ein anderes Moment auftrete, welches demgegenüber den Ausschlag geben würde, als wertvolles Gegengewicht in Erscheinung komme, kann nicht gesagt werden: Die starken Mittel, mit denen er diese Oper zusammengehämmert, sind auf keinen Fall imstande, einen nachhaltigen Eindruck zu wecken; die wenigen zarten Blüten, die sich aus der zumeist gepreßten, kurzatmigen Instrumentierung entfalten, vermögen über die Schwächen der Oper nicht hinwegzuhelfen. Der Wagnersche Einfluß, der weit mehr noch als der Liszts über Cornelius hinwegflutete, ist dem Komponisten hier zum Verderben geworden, hat die eigensten Keime erstickt und das Ich unterdrückt. Auch in dem oftgerühmten zweiten Akt, der allerdings einen Höhepunkt bedeutet und wirklichen Genuß und Stimmung bereitet, ist eine Näherung an „Tristan und Isolde" nicht von der Hand zu weisen. Die vielen Lobeshymnen, die auf den „Cid" in Schriften und Büchern angestimmt, wird eine Aufführung des Werkes nicht bestätigen. Der trockenen, dickflüssigen, teilweise matten Orchestrierung fehlen die belebenden Bewegungen, die wenig satten, oft dumpfen Farben schaffen ein Einerlei, dazu kommen die „unsangbaren" Chor- und Solopartien, die manche Stellen geradezu unerträglich machen. Trotzdem wollen wir nicht vergessen, daß ein von seiner Aufgabe beseelter Künstler den „Cid" geschaffen hat, dessen Herz gewiß nach Höherem schlug. Und wenn da sein Streben auch im Sande verlief, werden wir darob Cornelius nicht geringer einzuschätzen haben, in Anbetracht der reichen Gaben, die er uns im übrigen hinterlassen. Soll aber von der Bühne richtige Freude von ihm ausgehen, dann hole man seinen „Barbier" wieder hervor, der schon seit Jahren im Hoftheaterarchiv in tiefen Schlaf versenkt ist. — In anderer Hinsicht muß denn wieder beachtet werden, wie stark eine schon an und für sich auf schwache Füße gestellte Oper gefährdet ist, wenn die Aufführung nicht in tadellosem Gewande steckt. Der „Cid" hat das gestern wieder bewiesen. Es sind zumteil kolossale Schwierigkeiten, die von Orchester und Chor zu bewältigen sind und es haperte etliche Male ganz gehörig. Durchweg befriedigend war lediglich Herr Büttner (Cid), der seiner Partie die besten Seiten abzugewinnen wußte, anerkennenswert dann Frau Rocke-Heindl (Chimene), deren Stimme den großen Anforderungen entsprach. In die kleinen, undankbaren Rollen teilten sich Herr Bussard (König), Herr Keller (Bischof), Herr Tänzler (Alvar Fanez) und Herr Bodenmüller (Herold). Die Rollen der Boten, Alkalden, Maurenkönige waren ziemlich ungenügend besetzt. Herr Dr. Göhler hatte vor allem die Ouvertüre sorgfältig einstudiert. Die Regie führte Herr Eugen Gebrath vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim; die Inszenierung des 2. Aktes war besonders günstig getroffen. Das Publikum nahm die Vorstellung wohlwollend auf. Für den in dieser Saison in engsten Bahnen [illegible] Opernspielplan kann der „Cid" als begrüßenswerte Erweiterung kaum angesehen werden.

Vermischtes.

= **Berlin**, 19. Febr. (Tel.) In der **Jungfernhaide** wurden gestern die **Leichen** des 28jährigen Hilfsgerichtsvollziehers **Brandenburg** aus Duisburg und seiner **Braut**, der 23jährigen Albertine **Angerstein** aus München-Gladbach **erschossen aufgefunden.** Brandenburg hatte im Einverständnis mit seiner Braut diese und sich selbst getötet, weil sich ihrer Verheiratung Hindernisse entgegenstellten.

= **Köln**, 18. Febr. Der **Kriminalpolizei** im benachbarten Mülheim am Rhein ist es **gelungen**, die **Falschmünzerwerkstätte aufzuspüren**, in der die zahlreichen in den benachbarten Städten in letzter Zeit zur Verausgabung gelangten **Fünf- und Zweimarkstücke** hergestellt wurden. Der **Besitzer der Werkstätte** wurde **verhaftet.** Das gesamte Material sowie eine Anzahl eben fertiggestellter Falsifikate wurden beschlagnahmt.

hd **Frankfurt a. M.**, 18. Febr. (Tel.) Wie den Blättern aus **Hanau** gemeldet wird, wurde sofort aus dem **Main** die **Leiche** des vor kurzem verschwundenen Ulanen **Emmel** aus Seckbach **geländet.** Es soll sich um eine **Liebes-Tragödie** handeln. Die **Leiche** seiner gleichfalls mit ihm verschwundenen, ebenfalls aus Seckbach stammenden **Braut** hat man noch **nicht gefunden.**

Von der Luftschiffahrt.

= **Bitterfeld**, 18. Febr. (Tel.) Der neue **Motorballon der Motor-Luftschiffstudiengesellschaft** von 5600 Kubikmeter Inhalt machte heute nachmittag seine **erste Probefahrt** in der Umgebung von Bitterfeld; sie dauerte etwa 4½ Stunden und **befriedigte in jeder Beziehung.** Besonders bemerkenswert war der vollkommen ruhige Gang der Motore und der Schrauben, der bewirkte, daß die Vibration der Gondel im Verhältnis zu anderen Ballons kaum zu merken war. In den nächsten Tagen wird bei günstiger Witterung noch eine Reihe von Fahrten veranstaltet, die der Ausbildung weiteren Personals dienen sollen.

hd **Berlin**, 18. Febr. (Tel.) Das **Militär-Luftschiff Groß I** unternahm heute vormittag vom Tegeler Schießplatze aus einen **kurzen Aufstieg.** An der Fahrt beteiligte sich auch der französische Aviatiker **Armand Zipfel.** Um 11 Uhr landete das Luftschiff wieder.

Die Berliner Messerstechereien.

hd **Berlin**, 18. Febr. Heute vormittag gegen 11 Uhr wurde ein **Messer-Attentat** verübt, diesmal **von einer Frau auf einen**

daß sie in dem bevorstehenden Wahlkampf lediglich auf die eigene Kraft gestellt sind.

§ **Tauberbischofsheim**, 19. Febr. In der Generalversammlung des **liberalen Volksvereins** wurde die Aufstellung eines **Kandidaten** für die Landtagswahl beschlossen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 18. Febr. Im **Personalbestand** der **evangelischen Geistlichen** und in der **Besetzung** der geistlichen Stellen in der evangel. Landeskirche traten während der Zeit vom 1. Januar 1908 bis dahin 1909 Aenderungen ein: Der **Zugang** der Geistlichkeit betrug aus den 2 Hauptprüfungen von 1908 21 gegenüber 18 von 1907. **Gestorben** sind 3 Pfarrer und 1 unständiger Geistlicher, außerdem 7 im Ruhestand befindliche Pfarrer. In den **Ruhestand** versetzt wurden 10 Pfarrer und das geistliche Mitglied des Oberkirchenrats Prälat Dr. Oehler, auf Ansuchen **entlassen** 2 Pfarrer und 8 unständige Geistliche. Dem Gesamtzugang von 21 steht somit ein Abgang von 25 gegenüber, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß im Jahr 1908 3 neue Pfarrstellen errichtet wurden. Auf 1. Januar 1909 waren 382 **Pfarrstellen besetzt**, 32 wurden **verwaltet**. Zu 382 Pfarrern kommen noch 3 bei der Armee und 4 an Staatsanstalten, so daß die Zahl der **endgültig** angestellten Geistlichen im ganzen 389 beträgt. 9 weitere Pfarrer sind beurlaubt für den Dienst an Anstalten, insbesondere der äußeren und inneren Mission. **Pfarrkandidaten** waren 128 vorhanden, von welchen indes 15 zurzeit nicht im Dienst sich befinden und 8 noch nicht verwendet sind. **Pfarrbesetzungen** haben im Jahr 1908 stattgefunden: durch Gemeindewahl 18, durch Patronatsherrschaften 2, nach § 97 Abs. 2 der Kirchenverfassung 1, nach § 97a 5, nach § 99a 1, zusammen 27. **Endgültigkeitserklärungen** der nach § 97a erfolgten Ernennungen geschahen in 5 Fällen. Von den vom 1. Januar 1903 bis dahin 1908 erfolgten 20 und den seitdem bis 1. Januar 1909 weiter erfolgten 5, zusammen 25 Ernennungen sind bis jetzt 17 endgültig erklärt worden, 5 Pfarrer befinden sich noch, ohne gewählt zu sein, auf den Ernennungsstellen, 2 wurden, weil nicht gewählt, wieder versetzt, 1 ist gestorben. **Erstmals zur endgültigen Anstellung** gelangten durch Gemeindewahl 11, durch Patronatsernennung 1, zusammen 12. **Versetzt** wurden 16 Pfarrer, nämlich durch Gemeindewahl 7, durch Patronatsernennung 1, nach § 97 Abs. 2 der Kirchenverfassung 1, nach § 97a 5, nach § 99a 1, infolge Verzichts auf die Pfarrei 1. Von den 18 **Gemeindewahlen** sind gefallen auf aktive Pfarrer 7, auf unständige Geistliche 11. Die **Patronatsherrschaften** haben ernannt 1 bereits endgültig angestellten Geistlichen, 1 unständigen Geistlichen, zusammen 2.

? **Hochstetten** (A. Karlsruhe), 19. Febr. Gestern wurde unser seit 1882 im Amt stehender **Bürgermeister Herbst** mit 100 von 143 abgegebenen Stimmen **wieder gewählt**.

+ **Mannheim**, 19. Febr. Der Stadtrat legte dem Bürgerausschuß eine Abrechnung über die Verwendung des seinerzeit zur Bestreitung der **Kosten** des **Stadtjubiläums** gebildeten **Jubiläumsfonds** vor. Der Fonds hatte einschließlich der Zinsen die Höhe von 350 912 ℳ erreicht. Im ganzen stellen sich die Ausgaben für das Jubiläum auf 199 342 ℳ, sodaß verfügbar bleiben 151 570 ℳ, die, wie schon mitgeteilt, zum Gedächtnis des verstorbenen Oberbürgermeisters Dr. Beck als Gründers der **Handelshochschule** dieser Anstalt als **Otto-Beck-Fonds** überwiesen werden sollen.

Rh. **Mannheim**, 18. Febr. Nicht bloß an Einwohnerzahl und Steuerkapital, auch an **Hypothekenschulden** hat Mannheim im Jahre 1908 beträchtlich **zugenommen**. Neu eingetragen wurden Hypotheken im Betrage von 54 Millionen Mark, gelöscht aber nur solche im Betrage von 34 Millionen. Die Verschuldung, welche zu Beginn des Jahres 372 Millionen betrug, ist demnach auf 392 Millionen gestiegen. Im Laufe des Jahres kam es zu **91 Zwangsversteigerungen**, deren Objekte einen Wert von 4½ Millionen Mark hatten. Die Höhe dieser Ziffern erklärt sich zum Teil daraus, daß gegenwärtig **rund tausend Wohnungen leer** stehen.

≈ **Mannheim**, 19. Febr. **Man bereitet auch hier die Gründung einer Ortsgruppe des deutschen Ostmarkenvereins vor.** Solche Ortsgruppen bestehen bereits in **Karlsruhe**, Heidelberg, Konstanz und Freiburg.

○ **Heidelberg**, 19. Febr. Der 7. Verbandstag der bad. Grund- und Hausbesitzervereine findet im Monat Juni oder Juli hier statt.

V **Tauberbischofsheim**, 19. Febr. Mit der **Erbauung** einer **katholischen Stadtpfarrkirche** hier wird demnächst begonnen. Der Voranschlag lautet auf rund 250 000 ℳ.

δ **Gernsbach**, 18. Febr. Kommerzienrat **G. Klumpp** und seine Ehefrau feiern am 27. Februar das Fest der **goldenen Hochzeit**.

* **Aus dem Murgtal**, 18. Febr. **Viele Gemeinden im waldreichen Murgtal erheben keinerlei Umlage.** Ein glückliches Dörfchen ist z. B. das im hinteren Ende eines Seitentälchens gelegene **Lautenbach** bei Gernsbach, das nach seinem diesjährigen Voranschlag 18 700 **Mark** haren **Ueberschuß** hat. Die Bürger erhalten daneben jährlich je 10 Ster, 200 Wellen und 0,36 Festmeter Külpenholz, zahlen kein Schulgeld, und lassen die Gemeinde auch noch für Anschaffung sämtlicher Lehrmittel sorgen.

= **Baden-Baden**, 17. Febr. Der große, vom Städtischen Kurkomitee veranstaltete **Maskenball** findet in diesem Jahre am kommenden Samstag den 20. Februar, abends von 8 Uhr ab, in sämtlichen festlich geschmückten Sälen des Konversationshauses statt. Zwei Musikkapellen spielen zum Tanz auf und 12 Preise, darunter 2 Gruppenpreise, gelangen zur Verteilung, ebenso eine Reihe von Anerkennungspreisen. Als Neuheit hat, wie aus der Annonce in gestriger Abendnummer zu ersehen ist, Herr Pittack in den Sälen ein Münchener Braustübel errichtet, in welchem Augustinerbräu vom Faß zum Ausschank kommt und in welchem die Hauskapelle konzertieren wird.

-a- **Baden-Baden**, 18. Febr. Gestern nachmittag ereignete sich hier am Neubau der Villa Tanfani ein schwerer **Unglücksfall**. Der 54jährige Blechner Ludwig **Koch stürzte** aus einer Höhe von etwa 12 Metern herab und zog sich **schwere Verletzungen** zu.

⚶ **Bühl**, 19. Febr. Nach dem endgiltigen Beschluß der Festkommission ist als Tag des **Jubiläumsfestes** der **Freiwilligen Feuerwehr Bühl** der **20. Juni** bestimmt.

Achern, 19. Febr. Das **Gesamtvermögen der Stadt** Achern beträgt 1 220 015 ℳ 32 ₰. Die Schulden belaufen sich auf 798 586 ℳ 29 ₰. Es verbleibt somit ein Reinvermögen von 421 429 ℳ 03 ₰.

::: **Lahr**, 18. Febr. Unter dem Verdachte, den **Brand** im S. Guggenheimschen Hause **verursacht** zu haben, wurde der Geschäftsführer der Firma **verhaftet**.

♣ **Freiburg**, 19. Febr. Der **Fastenhirtenbrief** des Hochw. Herrn Erzbischofs Dr. Th. **Nörber** an die Diözesanen beantwortet die für jeden Christen wichtigste Frage: „Wozu sind wir auf Erden, was bedeutet unser Leben?"

=:= **Freiburg**, 18. Febr. Mit Bezug auf § 2 Lit. c der Verordnung vom 17. Mai 1900 über die **staatstierärztliche Dienstprüfung** wird vom Ministerium des Innern zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der **diesjährige Vorbereitungskurs** für den **staatstierärztlichen Dienst** während der Monate **Mai, Juni und Juli** am **tierhygienischen Institut der Universität Freiburg** abgehalten werden wird. Der Kurs umfaßt folgende Vorlesungen und Uebungen: Veterinärpolizeiliche Verwaltungskunde; Veterinärgesetzgebung; allgemeine und spezielle Seuchenlehre; Demonstrationen und Uebungen in der Diagnostik einzelner Seuchenfälle; Mikroskopische und bakteriologische Uebungen; Desinfektionspraxis; Technik der diagnostischen sowie der Schutz- und Heilimpfungen mit Uebungen; Animalische Nahrungsmittelkunde in Verbindung mit praktischer Anleitung zur Ausübung der Fleischbeschau; Anleitung und Uebungen in der Beurteilung der Zucht- und Nutztiere; Staatliche und genossenschaftliche Einrichtungen zur Förderung der Tierzucht; Hygiene der Haustiere; Encyklopädie der Landwirtschaft. Der **Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Anmeldungen** zur Teilnahme an diesem Kurse sind längstens bis zum **25. April** d. J. an den Vorstand des tierhygienischen Instituts der Universität Freiburg, Professor Dr. Schlegel zu richten, welcher den Teilnehmern auf Wunsch eine Bescheinigung über den Besuch des Vorbereitungskurses ausstellt.

□ **Amrigschwand-Segalen** (A. St. Blasien), 18. Febr. Unsere Gemeinden bilden einen Schulverband. Einstimmig hob man in der letzten Gemeindeversammlung das Schulgeld auf, es wird auf die Umlagen (90 ₰) abgewälzt. Der zweite Punkt der Tagesordnung handelte vom Schulhaus. Auch hierin waren die Bürger einig. Es wurde Umbau beschlossen, wozu ungefähr 7—8000 Mark nötig sind.

* **Stühlingen** (A. Bonndorf), 18. Febr. Nach dem Voranschlag bleibt die hiesige **Umlage** auf dem bisherigen Stande von 40 ₰ bestehen.

* **Heiligenberg** (A. Pfullendorf), 18. Febr. In der letzten Bürgerausschußsitzung wurde der Voranschlag für das Jahr 1909 genehmigt und der Umlagefuß auf 28 ₰ festgesetzt.

§ **Ueberlingen**, 19. Febr. Der abends 7 Uhr von Mimmenhausen nach Frickingen abgehende **Personenzug** fuhr auf der Strecke auf einen im Gleis stehenden Wagen auf. Die Lokomotive wurde beschädigt; der Zug erlitt eine einstündige Verspätung.

Aus dem gewerblichen Leben.

::: **Karlsruhe**, 19. Febr. Die persönliche Berechtigung zum **Betrieb** einer **selbständigen Apotheke** wurde verliehen: Dem Apotheker Max Kremp aus Freiburg für die Apotheke in **Bühlertal**, dem Apotheker Edmund Kepp aus Odenheim für die Apotheke in **Bruchsal** nächst des sog. Bauhofes.

× **Schwetzingen**, 19. Febr. Dieser Tage ist an sämtliche Bürgermeisterämter und Gemeinderäte des Amtsbezirks Schwetzingen, von der Kommission zur **Errichtung** eines **Gewerbegerichts** für den Amtsbezirk Schwetzingen, eine Petition abgegangen, in der ausführlich die Gründe über die Notwendigkeit zur Errichtung eines Gewerbegerichts dargelegt sind.

* **Pforzheim**, 18. Febr. Wie man erfährt, ist von der Diamantschleiferei Ernst Demuth hier eine **neue Partie südwestafrikanische Diamanten** angekauft und bereits in Arbeit gegeben worden. Die Steine haben eine sehr schöne Farbe und Reinheit.

● **Emmendingen**, 19. Febr. Die **Huf- und Wagenschmiede** des Amtsbezirkes Emmendingen schlossen sich zu einer **Zwangsinnung** zusammen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Februar.

= **Hofbericht.** Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Legationsrats Dr. **Seyb** und des Ministers Freiherrn von **Bodman**; nachmittags empfing Seine Königliche Hoheit die Geheimräte Dr. Freiherr von **Babo** und Dr. **Nicolai** zur Vortragserstattung.

† **Jakob Morr**, Hausmeister des Großh. **Kunstgewerbemuseums**, verstarb am 16. Februar an Herzlähmung. Die Anstalt verliert an demselben einen diensteifrigen, fleißigen Mann, dem alle die ihn kannten ein ehrendes Andenken bewahren werden. In Anerkennung seiner langjährigen verdienstvollen Tätigkeit wurde Morr im Jahre 1892 mit der silbernen und 1902 mit der kleinen goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

-e- **Die Errichtung von Schirmhallen und Bahnsteigdächern.** Auch in der kommenden Budgetperiode sollen auf einer Anzahl weiterer badischer Stationen zweigleisiger Bahnstrecken Schirmhallen errichtet und auf Stationen mit lebhaftem Verkehr auf denen die Fahrkartenprüfung auf dem unbedeckten Bahnsteige vorzunehmen ist, nach Bedarf eine teilweise Ueberdachung des Hauptbahnsteiges vorgenommen werden.

§ **Militär-Musikmeister.** Die neuen Bestimmungen über die Besserstellung der Stabshoboisten usw. haben trotz ihrer Klarheit in vielen Kreisen, nicht zum wenigsten in den unmittelbar davon betroffenen, Unsicherheit hervorgerufen. Die Ursache ist wohl in erster Linie darin zu suchen, daß durch die Bestimmungen bisher ganz ungewohnte Verhältnisse geschaffen wurden, die aber den aus der Armee selbst hervorgegangenen Wünschen durchaus entsprechen. Denn als ungewöhnlich muß man es bezeichnen, daß einer bestimmten Kategorie von Militärpersonen der Unteroffizierrang gelassen, sie aber innerhalb dieses Ranges besonders ausgezeichnet und zum Tragen einer Uniform berechtigt wird, die sie dem Offizierstande nahebringt. Wohl mit Recht ist daraus gefolgert worden, daß es sich hier nur um ein **Uebergangsstadium** handelt und daß die Verleihung des Offizierranges zunächst an einzelne, besonders geeignete Persönlichkeiten, schließlich aber an den ganzen Stand nur eine Frage der Zeit ist. Nicht nur der **Fortfall** der Tressen und die Zulassung des Offizierüberrocks, sondern ganz besonders der Umstand, daß die für die Schwalbennester und Leibbinde in Frage kommenden Tressen durchgehends in dem für die Schärpen und Feldbinden der Offiziere vorgesehenen Silber gehalten sind, verleiht der ganzen Uniform den Offiziercharakter. An der dienstlichen Stellung den Offizieren gegenüber hat sich jedoch insofern nichts geändert, als diese nach wie vor in und außer Dienst Vorgesetzte bleiben und wie bisher Anspruch auf die für Unteroffiziere vorgeschriebenen Ehrenbezeugungen haben; das Frontmachen ist jedoch nur für den Regimentskommandeur und die höheren unmittelbaren Vorgesetzten vorbehalten. Auch den Unteroffizieren gegenüber sind die Musikmeister, mit Ausnahme des eigenen Musikkorps, nicht als Vorgesetzte, sondern nur als „im Dienstrange Höhere" im Sinne des Militärstrafgesetzbuches anzusehen; sie sind daher auch nicht berechtigt, von Unteroffizieren mit Offizierseitengewehr den militärischen Gruß bestimmungsmäßig zu beanspruchen, wie sie ihn umgekehrt nach wie vor den Militärbeamten mit Offizierrang schuldig sind. Im Anzuge sind sie im übrigen auch insofern den Offizieren gleichgestellt, daß sie braune Handschuhe und an Stelle von hohen Stiefeln die versuchsweise eingeführten Schnürschuhe und Gamaschen und bei der Fußartillerie Sporen tragen dürfen.

= **Heimatliche Kunstpflege** (Freie Vereinigung Karlsruher Künstler und Kunstfreunde). Am Freitag den 26. Februar 1909 findet in Gartensaal des Hotel Tannhäuser ein **Vortrag** von Herrn Professor Walter **Conz** statt über: **„Die Technik der Radierung."**

H. **Im Schwarzwaldverein** führte gestern ein **Lichtbildervortrag** die Zuhörer nach **Triberg** und seine nächste Umgebung. Es ist ein wohlgelungener Plan der Ortsverkehrsvereine, ihre heimatlichen Schönheiten den anderen Städten in Wort und Bild zu zeigen und zum Besuche einzuladen. Der Verkehrsverein Triberg, an dessen Spitze Bürgermeister **Pelegrini** unermüdlich tätig ist, kann da wirklich etwas Schönes zeigen und hat eine ganz hervorragende Serie von Lichtbildern aus der lieblichen Schwarzwaldstadt und seiner Umgebung zusammengestellt und ihr einen hübschen Begleittext beigegeben. Wir fahren da die 1866 von dem genialen Badener **Gerwig** begonnene und von aller Welt bewunderte Schwarzwaldbahn an lieblichen Tälern, strohgedeckten Hütten, über den großen Viadukt bei dem malerisch gelegenen Kurstädtchen **Hornberg**, von dem das Schloß herübergrüßt, nach Triberg. Eingerahmt und geschützt von waldreichen Bergen, genießt die Uhrenstadt mit ihren Wasserfällen, wohlgepflegten Anlagen, guten Kurhotels neben Hornberg schon lange einen starken Ruf als Sommerkurort. Eine **prächtige Umgebung**, für die der **Schwarzwaldverein** ebenfalls mit Weganlagen und Aussichtstürmen viel getan hat, bietet lohnende und genußreiche Waldwanderungen. Im letzten Jahr hat Triberg sich auch als Ort für **Wintersport** aufgetan, noch kürzlich berichteten wir von dessen gelungenen Winterveranstaltungen, als da sind Schneeschuhwettlauf, Preisrodeln. Herr Stadtrechnungsrat **Weiler** trug den Begleittext vor, Herr Dolletschek projezierte wie immer klare und lebensvolle Bilder auf die Leinwand.

⊡ **Der Evang. Bund** hielt am Sonntag den 14. ds. im „Burghof" seinen 3. **Familienabend** ab. Eine stattliche Versammlung hatte sich aus der Gemeinde der Neu-Oststadt zusammengefunden und lauschte den vortrefflichen Schilderungen des Herrn Pfarrers **Spitzer**

Mann. Auf dem Wochenmarkt in Rummelsburg verletzte eine Frau einen Mann durch **Messerstiche**. Die Täterin suchte zu entfliehen, wurde aber eingeholt und verhaftet.

hd **Berlin**, 18. Febr. (Tel.) Ein **neuer Messerangriff** wurde heute mittag der Kriminalpolizei gemeldet. Die Tochter **eines Großbankiers**, die mit ihrer Erzieherin durch die Magdeburgerstraße ging, erhielt von einem unbekannten Täter einen Stich. Der Täter entkam.

Bisher waren 23 **Attentate** auf Frauen und Mädchen gemeldet worden. Die **fünfzig Personen**, die von der Polizei unter dem Verdacht der Täterschaft angehalten und **festgenommen** wurden, mußten von der Kriminalpolizei alle **wieder freigelassen** werden.

Unglücksfälle.

= **Oedenburg**, 18. Febr. (Tel.) Bei **Purbach entgleiste** ein **Personenzug**. Der **Heizer** wurde **getötet**, der **Lokomotivführer schwer verletzt**. Von den Reisenden wurde angeblich niemand verletzt. Mehrere Waggons wurden zertrümmert.

hd **Fiume**, 18. Febr. (Tel.) In **Zengy** wurde ein junger kroatischer **Maler** Namens Erler bei der Heimkehr von einer Festlichkeit an einer Straßenkreuzung von einer starken **Bora** 8 Meter weit über die Mole **ins Meer geschleudert**, wo er **ertrank**, ohne daß seine Begleiter infolge des Sturmes etwas zu seiner Rettung zu tun vermochten. Seine Leiche konnnte später gelandet werden.

hd **London**, 18. Febr. (Tel.) Im **Kanal** herrschte gestern überaus **starker Nebel**. Als dieser sich zu heben begann, sah man ein **großes Dampfschiff** etwa 10 Meilen von der Küste von Dover entfernt, das offenbar **schwer beschädigt** war. Das Schiff hatte alle seine **Rettungsboote herabgelassen** und drehte sich im Kreise. Ein **starker Schlepper** wurde dem Dampfschiff zu **Hilfe** geschickt, aber kaum war er in See gegangen, als sich der **Nebel von neuem** senkte und es **unmöglich** machte, dem hilfsbedürftigen **Dampfer beizustehen**.

Brand-Katastrophen.

hd **Berlin**, 18. Febr. (Tel.) In der **Gardefüsilierkaserne** in der Chausseestraße brach heute mittag ein **Brand** aus, dessen Löschung zirka eine halbe Stunde in Anspruch nahm. Der Schaden ist nicht unbedeutend.

= **Paris**, 18. Febr. Durch den **Brand** der Pelzwarenfärberei **Chapalu Frères** wurden 40 000 Bisamstreifen, 100 000 Bisamfelle, 30 000 Fohlenfelle im Gesamtwerte von annähernd **1½ Millionen Franks** vernichtet. Der **Brandschaden** an Gebäuden und Maschinen beläuft sich auf etwa **2½ Millionen Franks**. Der Beirieb wird voraussichtlich mehrere Wochen völlig unterbrochen bleiben.

hd **Havre**, 18. Febr. (Tel.) **An Bord** des Dampfers **„Campinas"**, aus Brasilien kommend, mit 46 000 Sack Kaffee, 10 500 Häuten und 100 Tonnen Palianderholz beladen, ist **Feuer ausgebrochen**. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Vom Hochwasser.

hd **Magdeburg**, 18. Febr. (Tel.) Infolge andauernden **Steigens des Wasserstandes wächst die Gefahr** für Seehausen in beträchtlicher Weise. Ein **Teil der Stadt** ist schon **überschwemmt**. Viele Häuser werden geräumt. Der **Kronprinz überwies** während seines Aufenthalts im Ueberschwemmungsgebiet 18 400 ℳ **für die Ueberschwemmten**, davon 10 000 ℳ im Auftrage des Kaisers und 8400 ℳ, die auf einem Balle beim Prinzen Friedrich Leopold gesammelt worden waren.

= **Berlin**, 19. Febr. (Tel.) **Der vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz** erläßt einen **Aufruf** zu Sammlungen für die **Hochwasser-Geschädigten** der Rheinprovinz, von Westfalen, Hessen-Nassau und Sachsen.

= **Nürnberg**, 18. Febr. Eine Bürgerversammlung beschloß, an die **Staatsregierung**, die **Kreisregierung** und die **Stadtverwaltung** die dringende **Bitte** um rascheste Inangriffnahme von **Arbeiten** zur Vorbeugung oder **Milderung** der **Ueberschwemmungsgefahr**, ferner um **Steuernachlaß** für die durch das Hochwasser Geschädigten zu richten.

Erdbeben.

Cl. **Rom**, 19. Febr. (Privattel.) Der berühmte japanische Seismologe **Omori**, der in amtlichem Auftrag in Messina weilt, erklärte, das Erdbebengebiet in **Sizilien und Calabrien werde nichts mehr zu befürchten** haben. Die Erschütterungen würden zwar noch eine Weile fortdauern, doch würden sie unbedeutend sein und keinen Schaden verursachen.

= **Sofia**, 18. Febr. Aus dem **Erdbebengebiet** in der Umgegend von **Jamboli** werden fortgesetzt **Erdbeben** gemeldet, welche mittags am stärksten fühlbar waren. Die **Bevölkerung** der Dörfer **Borisowo** und **Hadschidimitrowo** ist größtenteils **obdachlos**. Die Minister sind nach dem Erdbebengebiet abgereist.

= **Konstantinopel**, 18. Febr. (Tel.) Durch die **Erdbeben**, die in den letzten vier Tagen im Vilajet Sivas erfolgten, sind einige hundert Häuser zerstört und fünf **Personen getötet worden**.

Kleine Zeitung.

-e. **Einer der merkwürdigsten Streiks — selbst in unserem so** streiklustigen Zeitalter — ist jetzt in Cardiff ausgebrochen: ein Streik der Pfandleiher. Dieser eigentümliche Streik soll ein Protest gegen die Behörden sein, die vor kurzem einige Pfandleiher dafür bestraften, daß sie verhältnismäßig zu hohe Zinsen auf einzelne Pfänder rechneten. Daß die Wirkungen dieses Streikes der Pfandleiher sich in Cardiff bereits in unangenehmer Weise bemerkbar machten, geht aus den Berichten von dort klar hervor. So heißt es, daß der „gewöhnliche Gang des sozialen Lebens auf das tiefste durch diesen Streik beeinträchtigt wurde", und daß infolge der Maßnahme der grausamen Pfandleiher in einem Bezirke der Stadt die Hausbesitzer nicht die Miete erhielten und daß viele Familien-Ernährer ohne Frühstück ihr Heim gestern verlassen mußten.

dk. **Von einer Entführung im Luftballon**, die unter sehr romantischen Umständen vor sich ging, wird folgendes gemeldet: Ein junger Offizier namens Simon d'Quen, der in Marseille stationiert war, hatte seinen Erholungsurlaub bei Verwandten in Brest zugebracht. Dort lernte er die Tochter des Präfekten Gamfort kennen, in die er sich sterblich verliebte. Da aber der Vater absolut nicht seine Einwilligung zur Hochzeit geben wollte, da d'Quen mittellos ist, so wurde eine heimliche Flucht beschlossen. Der Präfekt schien dies zu ahnen und ließ den Bahnhof Tag und Nacht bewachen. In Brest befindet sich auch ein bemittelter Fabrikant, der einen Luftballon besitzt, den er zu Studienzwecken benützt. Dem Leutnant gelang es durch Bestechung, die Diener dieses Fabrikanten auf seine Seite zu bringen. Mit ihrer Hilfe wurde der Ballon aus der Halle geholt und flugbereit gemacht. Seit diesem Moment ist das Paar, das auf diese Weise entwich, verschollen. Nach den Berichten französischer Blätter soll ein Ballon in der Nähe der schottischen Küste gesichtet worden sein. Ob es sich aber dabei um den Brester Ballon handelt, ist noch nicht festgestellt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

aus Achern über seine Fahrt nach Palästina. Das fremde, und uns doch so heimatig-vertraute Land leuchtete in den farbigen Bildern, die der Redner gab, hell vor den Zuhörern auf, von Athen und Konstantinopel über Damaskus bis Jerusalem zeichnete der Redner Land und Leute, ihre wunderlichen Sitten, ihren Aberglauben Christliches und Unchristliches, Heiliges und Abergläubiges in buntem Wechsel, über dem in stiller Erhabenheit die Gestalt des Erlösers verklärend stand. Der **Kirchenchor** der Neu-Oststadt trug zwei vortrefflich einstudierte Chöre vor, und drei anmutige und liebenswürdige Durlacher Künstlerinnen, die Damen **Reichardt, Eisengrein** und **Baer** erfreuten die Versammlung durch Lieder von Mendelssohn, Hildach und Humperdink in frischem Vortrag. Für die neue evangelische Kirche in Achern spendete die Versammlung durch Tellerkollekte und Postkartenverkauf 22 ℳ.

ſb **Propagandagesellschaft für Mutterschaftsversicherung.** Die von der Propagandagesellschaft ins Leben gerufene Organisation, die zu einer den gegebenen Zuständen entsprechenden Mutterschaftsversicherung führen soll, hat wieder eine Anzahl erfreulicher Fortschritte zu verzeichnen. Die Propagandagesellschaft, welche vor kurzer Zeit in das **Vereinsregister eingetragen** worden ist, hat in letzter Zeit eine stattliche Anzahl neuer Mitglieder gewonnen. Auch der Ausschuß ist erweitert worden, indem die großherzogl. Fabrikinspektorin Frl. Dr. **Munzinger** und Herr Bürgermeister Dr. **Horstmann** als Ausschußmitglieder kooptiert wurden; die Genannten haben erfreulicher Weise die Wahl angenommen. — Das Interesse in der **Arbeiterschaft** für die Gründung einer **Mutterschaftskasse** ist groß; man erkennt dies unter anderem auch daran, daß die hiesige **Ortskrankenkassenverwaltung,** die bekanntlich in der Majorität aus Arbeitern besteht, die Summe von 100 ℳ für den Garantiefonds der Mutterschaftskasse zur Verfügung gestellt hat. — Der Statutenentwurf für die Mutterschaftskasse ist nunmehr der Aufsichtsbehörde unterbreitet worden. Interessenten erhalten den Entwurf vom Vorsitzenden Dr. med. A. **Fischer** kostenlos zugesandt; an den Vorsitzenden oder an den Schriftführer Stadtpfarrer **Jaeger** wende man sich auch wegen des Beitritts zur Propagandagesellschaft.

× **Festhalle-Maskenball.** Bei dem morgen stattfindenden 2. Festhalle-Maskenball sind, wie in früheren Jahren, wieder Balkonplätze auf der oberen Galerie für solche Ballbesucher eingerichtet, die das fröhliche Treiben im Ballsaale von einem Orte aus beobachten wollen, wohin Masken keinen Zutritt haben. Der Verkauf dieser Plätze ist ausschließlich Herrn Hoflieferanten **Karl Feigler,** Herrenstraße Nr. 21, übertragen. Das farbenprächtige Bild des Maskenballes verspricht ein sehr reiches zu werden, da die Preise für die schönsten und originellsten Kostüme und Gruppen wieder auf 1100 ℳ festgesetzt sind und eine lebhafte Nachfrage nach Eintrittskarten besteht. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Gruppen, welche Fahrzeuge mitbringen, nur dann in den Ballsaal zugelassen werden, wenn die Räder oder Rollen ihrer Gefährte so verwahrt sind, daß eine Beschädigung des Fußbodens völlig ausgeschlossen ist. Gruppen und Einzelmasken, die auf Preise reflektieren, müssen um 10 Uhr im Ballsaale anwesend sein. Wegen des Sonstigen verweisen wir auf das in heutiger Nummer enthaltene Inserat.

▲ **Auf das Konzert** des blinden Violinvirtuosen Gustav **Probst,** welches am Montag den 1. März d. J., abends 8 Uhr, in der Eintracht stattfindet, seien Musikfreunde besonders hierdurch aufmerksam gemacht. Wie uns mitgeteilt wird, hat der blinde Virtuose allerwärts mit seinen Vorträgen hohe Anerkennung und lebhaften Beifall gefunden. Zu dem Konzert wirkt die beliebte Opern- und Konzertsängerin Frau Toni Hau-Steinmann und der Pianist Herr Otto Steinmann aus Frankfurt a. M. mit. Billetts sind an der Abendkasse zu haben.

§ **Nächtlicher Spaziergang einer Kuh.** In der Nacht zum 16. ds. Mts., sehr wahrscheinlich zwischen 2 und 3 Uhr, wurde einem Schreinermeister im Stadtteil Rüppurr eine **Kuh** im Werte von 550 Mark aus dem Stalle geholt. Das Tier wurde morgens nach 4 Uhr herrenlos auf der Straße umherlaufend aufgehalten und dem Eigentümer wieder übergeben. Ob die Kuh gestohlen und von dem Dieb aus irgend einem Grunde zurückgelassen wurde, oder ob nur ein grober Unfug vorliegt, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

§ **Diebstahl.** Am 17. ds. Mts., abends, stahl ein Unbekannter aus einem unverschlossenen Fremdenzimmer eines Gasthauses in der Kronenstraße eine verschlossene braunlederne Reisetasche mit Leibwäsche, Socken, Verbandzeug usw. im Werte von 50 Mark. Am anderen Morgen wurde die Tasche aufgeschnitten und ihres Inhalts beraubt in den Anlagen des Lutherplatzes aufgefunden. — In der Nacht zum 19. ds. Mts. wurden in der Oststadt zwei Schweine im Werte von etwa 80 Mark gestohlen. Die Schweine wurden heute morgen beim Friedhof wieder aufgefunden.

§ **Verhaftung.** Ein 18 Jahre alter, stellenloser Hausbursche aus Bromberg wurde vorläufig festgenommen, weil er in der Nacht zum 15. ds. mit einem 19 Jahre alten Taglöhner aus Bielefeld, der inzwischen wegen Bettels aufgegriffen wurde, an der Wärmehalle auf dem Festhallenplatz, um einzusteigen, mehrere Fensterscheiben einschlug.

Aus den Nachbarländern.

⊡ **Aus der Pfalz,** 18. Febr. Eine **Fleischverwertungsgenossenschaft,** die erste der Pfalz, wurde gestern in dem Dorf Böhl gegründet.

= **Weinsberg,** 18. Febr. Im Alter von 94 Jahren ist Privatier **Christian Hildt gestorben.** Mit ihm ist der letzte aus dem Kreise derer dahingegangen, die noch **Justinus Kerner** nahe standen und die dann auch zu den treuesten Freunden Theobald Kerners gehörten, den er selbst noch um zwei Jahre überlebt hat. Christian Hildt hat in seinem Beruf eine Reihe großer Bauten, so vor allem Brücken- und Wegebauten, ausgeführt. Lange Jahre gehörte Hildt dem Gemeinderate an, und seine Verdienste um die Stadt fanden ihre Anerkennung durch die Verleihung des Ehrenbürgerrechts.

T. **Mülhausen i. E.,** 17. Febr. Ein aufsehenerregender **Selbstmord** wird aus der neuen Jägerkaserne gemeldet. Dort hat sich der 20jährige **Einjährig-Freiwillige Bloch,** Sohn des Fabrikanten und Gemeinderats Bloch von hier, mit seinem **Dienstgewehr erschossen.** Bloch war am letzten Samstag abend in Zivilkleidern ausgegangen und am Montag morgen zu spät auf dem Schießstand erschienen, wofür er drei Tage Mittelarrest und Strafdienst im Stall erhielt. Die Scham, als Arrestant durch die Stadt geführt zu werden, wo ihn jedes Kind kennt, hat den jungen Mann so aufgeregt, daß er sich das Leben nahm.

Telegramme der „Badischen Presse".

= **Berlin,** 19. Febr. Die **französische Kolonie** feierte gestern abend in den Ausstellungshallen des Zoologischen Gartens ein **Wohltätigkeitsfest,** das einen **glänzenden Verlauf** nahm. Ungefähr 5000 **Personen,** unter ihnen zahlreiche Diplomaten, Mitglieder der Regierung und Parlamentarier nahmen daran teil.

Cl. **Berlin,** 19. Febr. (Privattel.) Der **deutsche Bankbeamtenverein** hat sich mit einer **Eingabe** an die **Handelskammer** zu Berlin und **andere Korporationen** gewandt, in der er um Ergreifung von Maßnahmen bittet, die die **Einführung der englischen Arbeitszeit** im Bankgewerbe zu fördern geeignet sind. Die Handelskammer hat beschlossen, mit den übrigen Organisationen, denen die Eingabe eingereicht wurde, in eine mündliche Beratung über die zu unternehmenden Schritte einzutreten.

= **Prag,** 18. Febr. Heute wurde ein **farbentragender Student** von einer sechshundertköpfigen Menge auf dem Wenzelsplatz **überfallen** und **verfolgt.** Er mußte sich in ein Haus flüchten.

hd **Rom,** 18. Febr. Der Minister des Aeußern, **Tittoni,** ist, wie offiziös gemeldet wird, an einem schweren **Influenzaanfalle erkrankt.** In der Kammer glaubt man vielfach, diese **Erkrankung** sei der **Vorbote seines Rücktrittes.**

hd **London,** 19. Febr. Wie es heißt, wird der **König Anfangs März** seine geplante **Frühjahrsreise nach Biarritz** antreten. Alle Meldungen über eine Kreuzfahrt im mittelländischen Meer und einen Besuch in Messina sind gegenwärtig verfrüht.

= **London,** 19. Febr. In der gestrigen Sitzung der Gemeindekörperschaften in der **Guildehall** wurde **beschlossen,** den **Oberbürgermeister,** die **Bürgermeister** und andere **Vertreter der Stadt Berlin** während der Londoner Session nach **London einzuladen.**

mk. **Newyork,** 19. Febr. (Privattel.) Der **Prozeß** zwischen **Roosevelt** und dem **„World"** in Sachen der **„Panama-Affäre"** steht unmittelbar vor einem **Vergleich.** **„World"** wird voraussichtlich, soweit Roosevelts **persönliche Ehrenhaftigkeit** in Betracht kommt, **nachgeben.** Der Vergleichsvorschlag unterliegt zur Zeit den Anwälten.

R. **Newyork,** 19. Febr. (Privattel.) Im **Senat** wurde eine **Bill** eingebracht auf **Einführung einer allgemeinen Altersrente.** Der Antrag sieht **Wochenzahlungen** vor, deren dreiprozentige **Verzinsung** die **Regierung** übernimmt. Die Jahresrente beträgt vom **sechzigsten Lebensjahre ab im Minimum fünfzig Dollar, im Maximum zwölfhundert Dollar.** Im Falle des **früheren Todes** des Rentenberechtigten erfolgt die **Rückzahlung** der eingezahlten Beiträge mit Zinsen an die Familie.

Die Vorgänge in Rußland.

= **Petersburg,** 18. Febr. **Großfürst Peter Nikolajewitsch** ist krankheitshalber auf sein Gesuch von dem **Posten** eines General-Inspekteurs des Geniekorps **enthoben** worden. In einem allerhöchsten Reskript wird dem Großfürsten der **Dank des Kaisers** für die geleisteten Dienste ausgedrückt. Das Reskript ist unterzeichnet: „Ihr herzlich dankbarer und Sie aufrichtig liebender Nikolai."

= **Petersburg,** 19. Febr. Das Mitglied des Reichsrats **Senator Lukjanow** ist zum **Oberprokurator des hl. Synods ernannt** worden.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

mk. **Konstantinopel,** 19. Febr. (Privattel.) Das **Offizierkorps des 2. mazedonischen Infanterieregiments** hat den **Kriegsminister** einmütig um **Enthebung** des alttürkischen **Generals Pascha Szadir** von seinem Posten als Regimentskommandeur **ersucht,** andernfalls das Offizierkorps **keinerlei Befehle mehr ausführen** würde. Auch in dem **4. mazedonischen Regiment** sind **Gehorsamsverweigerungen** mehrerer Offiziere erfolgt. Die **Disziplin** in den mazedonischen Regimentern wird als **gefährdet** angesehen.

= **Wien,** 19. Febr. Mit **Befriedigung** wird das **loyale Verhalten** des **Großveziers Hilmi Pascha** verzeichnet, der dem **Gouverneur** von Akka **anbefohlen** hat, sich sofort nach **Haifa** zu begeben und den Ort nicht eher zu verlassen, bis das **österreichische Konsulat** für die **Vernichtung** der **österreichischen Waren** und die Bewerfung des Konsulatsgebäudes mit Steinen **vollständige Genugtuung** durch **strengste Bestrafung** der Schuldigen erhalten hat.

hd **Wien,** 19. Febr. **König Ferdinand von Bulgarien** hat sich hier in **strengstem Inkognito** aufgehalten. Er war bis gestern mit keinerlei offiziellen Wiener Persönlichkeiten in Verkehr getreten. Wie verlautet, war ein Verkehr mit dem offiziellen Wien auch nicht geplant. König Ferdinand wird heute nach **Sofia** abreisen. Die Nachrichten von dort besagen, daß sich in **Bulgarien** die **Unzufriedenheit** und die **Ungeduld** mit dem schleppenden Gang der **bulgarisch-türkischen Verhandlungen** andauernd **steigern.**

Serbien und Oesterreich

Cl. **Petersburg,** 19. Febr. (Privattel.) Wie in hiesigen offiziellen Kreisen verlautet, wird in allernächster Zeit ein **österreichisches Ultimatum an Serbien erwartet,** das die **Abrüstung fordern** werde. Andernfalls werde **Oesterreich einen Strafzug gegen Serbien** unternehmen. **Rußland wird** trotz des Geschreis der panslawistischen Kreise **neutral** bleiben.

= **Wien,** 18. Febr. Aus **Zwarnik** wird gemeldet, daß gestern in der Nähe von **Nowoselo** von **serbischen Bewaffneten** angeblich Bauern, vom serbischen Drina-Ufer aus **auf eine österreichische Unteroffiziers-Patrouille vier Schüsse abgegeben** worden sind. Der Patrouillenführer ließ **zwei Schüsse zurückgeben.** Als die Patrouille ihren Weg fortsetzte, wurden serbischerseits **noch zwei Schüsse** abgefeuert. Von der Patrouille ist niemand verletzt. Ob auf serbischer Seite jemand verletzt wurde, ist unbekannt.

hd **Budapest,** 18. Febr. **Bei der hiesigen Polizei sind Meldungen** eingelaufen, wonach hier lebende **Serben,** namentlich Studenten, **geheime Versammlungen** abhalten, in denen die **Lage auf dem Balkan** besprochen wird. In diesen Versammlungen wird auch das **Verhalten** erwogen, welches die in **Ungarn lebenden Serben** im Falle eines **Krieges zwischen Oesterreich und Serbien** einzunehmen hätten. Die Polizei suchte eine derartige Versammlung in einem Lokal zu überraschen, die Teilnehmer hatten aber hiervon Kenntnis erhalten und sich rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Eine umfassende Untersuchung ist eingeleitet.

= **Belgrad,** 18. Febr. Die **Beratung** über die **Antwort des Landwirtschaftsministers** auf eine **Interpellation Radulowitschs** ist heute nach mehrtägiger Dauer geschlossen worden. Morgen nach dem Schlußwort des Ministers wird die **Abstimmung** über das von dem Altradikalen Trifumowitsch beantragte **Mißtrauensvotum** erfolgen. Im Falle der **Annahme** ist der **Ausbruch einer ernsten inneren Krisis** zu gewärtigen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Paris,** 18. Febr. Der französische Gesandte in **Marokko, Regnault,** hat **Anweisung** erhalten, gemeinsam mit dem **spanischen Gesandten** gewisse, beide Länder angehende **Punkte der Algeciras-Akte** in Fez mit dem **Maghzen** im Anschluß an die vorjährigen Verabredungen in Rabat **zu regeln.** Der gleichzeitige Aufenthalt der französischen und der spanischen Mission in der marokkanischen Hauptstadt wird eine Gelegenheit bieten, dem **Sultan** die **vollkommene Uebereinstimmung** darzutun, die zwischen den **Kabinetten von Paris und Madrid** hinsichtlich Marokkos fortdauernd herrscht.

= **Tanger,** 18. Febr. Dem „Petit Parisien" zufolge hat **Mulay Hafid** das **französisch-deutsche Marokko-Abkommen** mit **Befriedigung** aufgenommen.

Handel und Verkehr.

⊟ **Karlsruhe,** 18. Febr. Der hiesige Rheinhafen-Schiffsverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 6.—15. Febr. folgendermaßen: Angekommen sind 6 Schiffe mit Getreide und Stückgut, 6 Schiffe leer zum Holz laden und je ein Schiff mit Kohlen und Gerste. Abgegangen sind 3 Schiffe mit Stückgut und je ein Schiff mit Sprit und Holz.

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 18. Febr. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief in ziemlich fester Haltung. Es notierten: Pfälz. Bank-Aktien 102.30 G., Rhein. Kreditbank-Aktien 136.25 G., Brauerei Weltz, Speyer 66 G., Kostheimer Zellulose- und Papierfabrik 205 G. und Portland-Zementwerke Heidelberg 147 G. 147.50 B.

× **Offenburg,** 17. Febr. Der hiesige **Weinmarkt** findet heuer am Dienstag den 9. März, vormittags von 10 bis 12½ Uhr im Saalbau zu den 3 Königen statt. Die Veranstaltung hat in den letzten Jahren an Bedeutung ganz erheblich gewonnen, denn es sind sich auf dem Markt Produzenten und Abnehmer in großer Zahl begegnet. Auch die Umsätze waren ganz respektable. Obwohl der Markt in erster Linie für die berühmten Ortenauer Weine bekannt ist, gelangen auch ansehnliche Posten aus anderen badischen Weinbaugebieten zum Angebot. Weil in der Ortenau noch ziemlich neue Weine in den verschiedensten Marken zum Verkauf bereit liegen und zweifellos auch ältere Jahrgänge angeboten werden, entsteht den Interessenten auch dieses Mal wieder eine günstige Gelegenheit zur Deckung ihres Bedarfs. Auf Ansuchen wird auch der Katalog bereits vor dem Markte zur Abgabe bezw. zur Versendung gebracht und es ist damit den Kaufliebhabern möglich, über die angebotenen Weine sich frühzeitig zu informieren.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

18. Febr.: Gustav Hammer von hier, Kaufmann hier, mit Frieda Peter von hier. Albert Guggenbühler von Freiburg, Musiklehrer hier, mit Eleonore Hanfstaengel von Stuttgart.

Geburten:

9. Febr.: Helmut Heinrich Peter, V. Emil Schröder, Zahntechniker. — 12. Febr.: Eugen Franz Johannes, V. Franz Neumaier, Privatier. Adolf Gottlieb, V. Friedrich Bullinger, Fuhrmann. Franz, V. Dr. Jakob Urh, prakt. Arzt. Gustav, V. Albert Speck, Blechner und Installateur. Robert, V. Engelbert Weber, Schlosser. — 13. Febr.: Maria Elisabeth, V. Hermann Hahn, Weichenwärter. Karl Alfred Kurt, V. Franz Walter, Bureaugehilfe. — 14. Febr.: Adolf Willy, V. Johannes Kambeitz, Schneider. Ferdinand Christian, V. Friedrich Klenk, Schneider. Elsa, V. Adolf Weber, Bahnarbeiter. Elisabetha Maria, V. Wilhelm Maier, Hausdiener. Gertrud Anna, V. Karl Hans, Schreiner. — 15. Febr.: Kurt Friedrich August, V. August Günther, Schaffner. Winfrid Wilhelm, V. Wilhelm Voll, Justiz-Aktuar. Friedrich Wilhelm, V. Georg Burkhardt, Reserve-Heizer. — 16. Febr.: Walter, V. Matthias Gsödl, Steinhauer. Kurt Erich, V. Ludwig Martin, Eisendreher. Elisabeth, V. Johann Leuthner, Schreiner. Gertrud Martha, V. Christian Schäf, Maler. Wilhelmine, V. Matthäus Seiser, Hausbursche. Franz Julius, V. Franz Meid, Werkmeister. Leo Hans, V. Friedrich Gröner, Aktuar. Marianne Hedwig Paula, V. Sigmund Genannt, Postassistent. — 17. Febr.: Gustav, V. Wilhelm Sexauer, Schlosser. Elisabeth Johanna, V. Ludwig Pozzi, Maurer. Arthur Willy Eduard, V. Robert Haag, Bureaudiener. Hedwig Emilie, V. Valentin Martin, Blechner.

Todesfälle:

16. Febr.: Jakob Morr, Aufseher, ein Ehemann, alt 62 Jahre. — 17. Febr.: Elisabetha Walz, ledig, ohne Gewerbe, alt 63 Jahre. Fanny Walz, ledig, ohne Gewerbe, alt 33 Jahre. Engelbertha Deggelmann, alt 70 Jahre, Witwe des Kaufmanns Albert Deggelmann. Sofie Rudi, alt 76 Jahre, Witwe des Reg.-Schuhmachers Gg. Rudi. Max, alt 2 Jahre, V. Friedr. Schaible, Bäckermeister.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

-S- **Breitenbrunn,** 19. Febr. 50 Zentimeter Schnee. 5 Grad Kälte. Skibahn gut. Barometer steigt.

+ **Mummelsee,** 19. Febr. Schneehöhe 85 Zentimeter. 6 Grad Kälte. Stibahn gut. Schlittenbahn über Breitenbrunn nach Mummelsee.

A. **Vom Schwarzwald,** 17. Febr. Wir haben zur Zeit starken Schneefall, so daß der Schnee ca. 80—100 Zentimeter hoch liegt. Ein rechter Hornung: Wetter mit Sonnenschein, Schneetreiben usw.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 18. Febr. 2.50 m (17. Febr. 2.50 m).
Schusterinsel. 19. Febr. Morgens 6 Uhr 0.75 m (18. Febr. 0.76 m).
Kehl. 19. Febr. Morgens 6 Uhr 1.35 m (18. Febr. 1.38 m).
Maxau. 19. Febr. Morgens 6 Uhr 3.08 m (18. Febr. 3.10 m).
Mannheim. 19. Febr. Morgens 6 Uhr 1.90 m (18. Febr. 1.94 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 19. Februar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch, Moninger.
Freis. Verein. 8¾ Uhr Zusammenkunft im Moninger, Konkordiasaal.
„Friedrichshof". Heute abend spielt die **Ungarische Kunstler-Kapelle** im **Gartensaal.**
Fußballkl. Allemania. 9 U. Sitzung d. Spielausschusses. Café Seyfried.
Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Spielerversammlung im Lokal.
Fußballklub Phönix. Palmengarten.
Fußballverein. 9 Uhr Monatsversammlung und Vereinsabend.
Hotel Hohenzollern Kronenstraße nächst Kaiserstraße. **Tägl.** mittags und abends **Vorstellung.**
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kaiser-Restaurant u. Café Ecke Kaiser- und Kronenstraße. Tägl. abends Künstler-Konzert.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Zögl. Zentralturnhalle.
Verb. deutsch. Handlungsgehülfen zu Leipzig. 9 U. Vers., Landsknecht.

Knorr's Hahn-Maccaroni

übertreffen alle deutschen und fremden Fabrikate durch saubere Herstellung und appetitliches Trockenverfahren, welche hohen Wohlgeschmack und schönstes Aussehen gewährleisten. 8123

Jedes Paket enthält 1 Gutschein für Knorr-Sos.

Hustentod

Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe** überraschend schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. **Mk. 1.—.** Hierfür gibt es nichts „angeblich Besseres". Zu haben in Apotheken und Drogerien. **Hauptdepot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Wangen, Kaiserstraße 80. In Durlach: Jundts Einhorn-Apotheke.** Bestand: Sal. Ems. artific. Sal. Soden artific. aa 003 saccher. viol. ad. 1 gr. 10489a

Da es sowohl für jeden Leser von Vorteil sein dürfte, seine Einkäufe in Herren-Tuchen und Damen-Kleiderstoffen nur bei solchen Geschäften zu machen, die stets bestrebt sind, ihre Kundschaft mit nur guter Ware bei äußerst billigen Preisen zu bedienen, so wird auch an dieser Stelle auf den der heutigen Nummer beigelegten Prospekt der Firma **Schwetasch & Seidel, Tuchfabrik und Versandhaus in Spremberg N.-L.,** ganz besonders aufmerksam gemacht. 1484a

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Kreuzstrasse 1

gewährt ihren Mitgliedern **Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung** und **diskontiert Wechsel;** besorgt **An- und Verkauf von Effekten** u. dergl., **Umwechselung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke** u. dergl., **Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach allen Plätzen, vermittelt Hypothekenkapital,** 1054

nimmt auch von Nichtmitgliedern **Bareinlagen auf Scheck-Konto** unter kostenfreier Abgabe von Scheckbüchern auf Sparbuch, auch unter leihweiser Ueberlassung einer Haussparbüchse und mit längerer Kündigung, sowie verschlossene u. offene Depots zur Verwahrung u. Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes,

vermietet in ihrer **Stahlkammer** Schrankfächer zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt,

unter Selbstverschluss der einzelnen Mieter.

Nur noch wenige Lose

der garantiert morgen ziehenden 2670

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie

sind vorhanden und offerieren solche per Stück **1 Mk.**

Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Lotterie- u. Wechselbank,

Kaiserstraße 60.

Gelegenheitskauf.

Einige **Brillantringe** im Preis von **20** bis **70 Mk.,** fast noch neu, sehr billig abzugeben. 2673

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Geflügel!

nur feinste Mastware zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend: 2657

Brathahnen	von Mk.	1.30	bis Mk.	1.50
Poulets	„ „	1.60	„ „	2.00
Poularden	„ „	2.20	„ „	3.00
Enten	„ „	3.00	„ „	3.50
Suppenhühner	„ „	2.00	„ „	2.80
Fettgänse	„ „	8.00	„ „	9.00

Waldstr. 61 (Ludwigsplatz) **W. Kloster** Telephon 1837.

Bücher-Gesuch.

Wir suchen zu kaufen

Meyers Conv.-Lexikon, 6. Aufl. 20 Bde.
Badischer Militär-Almanach 1853—1862.
Hübsch, altchristliche Kirchen.
Schreiber, Volksfeste u. Trachten aus Baden.
Merian, Die Beschreibung der Pfalz.
Merian, Beschreibung von Schwaben.
Schnezler, Badisches Sagenbuch.
Lehmann, Burgen der Pfalz.
Mone, Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins
Brehm, Tierleben, 10 Bde.
Mone, Quellensammlung zur badischen Geschichte. 2655

A. Bielefelds
Hofbuchhandlung
(Liebermann & Cie.)
Karlsruhe.

Vorhänge.

Eine Partie schöne, abgepaßte, große Vorhänge mit neuesten Dessins werden, so lang Vorrat, billigst abgegeben im Auktionsgeschäft von

S. Hischmann,
2473 Zähringerstraße 29. 2.2

Schlafzimmer-Gelegenheitskauf.

Neue eichene Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Betten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitüriger Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer um den spottbilligen Preis von 295 Mk. B60.2.2.2

Waldstraße 22, Laden.

Billig zu verkaufen: Plüsch-Diwan, Schreibtisch, Vertiko, Trumeaux, Chiffonnier, Stühle. B5965.2.2 **Akademiestr. 49,** part.

Ein weiterer Waggon

Holländer

Rotkraut

und

Weisskraut

3 bis 4 Pfd.-Köpfe

Pfd **11** Pfg.

2 Waggons

Italiener

Zwiebeln

Pfd. **13** Pfg.

Ferner

Italiener

Blumenkohl

Kopf **15, 18** und **20** Pfg.

2.2 empfehlen 2394

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Weißstickerei.

Namen u. Monogramme v. 20 ₰ an, ganze Aussteuern werden zum Sticken u. Festonnieren übernommen **Friedenstraße 7, parterre,** früher Friedenstraße 10. B6313.3.1

Aeltere Dame,

Schülerin von Professor Max Pauer, erteilt Herren u. Damen

Klavierunterricht

zur Weiterbildung in Technik u. Vortrag.

Näheres Seminarstraße 4, zwischen 2—4 Uhr. 2653

Heirat.

Fabrikantensohn wünscht mit einem gut geb. Fräulein, kath., 18—20 Jahre alt, in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat. Offerten mit Vermögensangabe und Beifügung der Photographie unter Nr. 1486a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Abbruch

zu vergeben.

Der Abbruch eines größeren Gebäudes ist zu vergeben. Einzusehen von 11—½12 Uhr. Näheres 2339* **Ritterstr. 28** im Bureau.

Saiten

Violine, Viola, Violoncello,

nur beste Sorten, haltbar und rein, äußerst billig. (Versand auch nach auswärts.) 5792.6.2

L. Pagels, Viktoria r. 21.

Immer schwungvoll

Dürrobst, sehr beliebt, Pfd. **nur 35** Pfg.

Margarine Pfund **70** Pfg.

Frynus-Margar. ½ Pfd.-Pak. **38** Pfg.

Back-Oel, hochfein Liter **85** Pfg.

Schmalz, garant. rein Pfund **nur 60** Pfg.

2.2 bei 2496

Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

Gefunden

im Hause **Schützenstraße 54** ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Näh. Stb., 3. St., l. B6294

Verloren

silberne Bonboniere in der Augartenstr. Abzugeb. geg. Belohng. Ettlingerstraße 25 part. B6308

Verwechselt

wurde am Mittwoch, 10. Februar, nach dem Vortrag im Konservatorium, ein schw. Damenschirm mit silb. Griff. B6298

Umtausch: **Körnerstr. 14, III.**

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, 19. Februar 1909.
40. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten)

Wolkenkratzer.

Eine amerikanische Komödie in 3 Akten von Carl Rößler u. Ludwig Heller.

Regie: Otto Kienscherf.

Personen:

Francis Cormack	J. Mark.
Mabel, seine Frau	M. Pix.
Ethel Santley	M. Ermarth.
Florence, Gräfin Taxenbach	L. Bodechtel.
Grace	Maria Korth-Halper a. G.
Violet	Alw. Müller.
Graf Taxenbach, sein Schwiegersohn	H. Nesselträger.
Baron Hedemark	E. Mewes.
Conte Gagliardi	S. Heinzel.
Santley	O. Kienscherf.
Zeißl, Reichsfrhr. von Auracher	F. Krones.
Herold, Direktor der Luisiana-Bank	C. Dapper.
Missis Westfield	M. Genter.
Der Raja von Behamalpura	H. Höcker.
Ettore, prince Sirota Bonaparte	W. Wassermann.
Oppenhome, Reporter	W. Korth.
Kalleberger, Cormacks Diener	W. Kempf.
Der Manager des Astor-Hotels i. Newyork	M. Schneider.
Der Hauptkassierer	A. Hallego.
Ein Negerboy	L. Stolze.
Ein Detektiv	H. Benedict.
Ein Diener	L. Schneider.
Ein Kellner	Aug. Schmitt.

Die Handlung spielt in Newyork. Erster Akt im Astor-House, zweiter und dritter Akt in Cormacks Villa in der Nähe des Zentral-Parks.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasse-Eröffnung ½7 Uhr. Mittel-Preise.

Maskenkleider

aller Art werden in kürzester Zeit aufs Sorgfältigste gereinigt in der **Chem. Waschanstalt Printz.** 2582

Israelitische Gemeinde.

19. Febr.	Abendgottesdienst	5⁴⁵ Uhr
20. Febr.	Morgengottesdienst	9 „
	Predigt	10 „
	Jugendgottesdienst	3 „
	Sabbat-Ausgang	6⁴⁰ „
Werktgs.	Morgengottesdienst	7 „
	Abendgottesdienst	5⁴⁵ „

Isr. Religionsgesellschaft.

19. Febr.	Sabbat-Anfang	5³⁰ Uhr
20. Febr.	Morgengottesdienst	8 „
	Schülergottesdienst	2³⁰ „
	Nachm.-Gottesdienst	4 „
	Sabbat-Ausgang	6⁴⁰ „
Werktgs.	Morgengottesdienst	6⁴⁵ „
	Nachm.-Gottesdienst	5¹⁵ „

Größ. Auswahl schöner Maskenkostüme u. Domino bill. zu verleihen u. zu verkaufen. Frau **Fr. Marfels, Wwe., Leopoldstr. 33** III. B3013

Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht. B4871.4.4
Franz Heck, Herrenstraße 22.

Theater-, Masken- und Ballkostüme

und **Utensilien** werden **angekauft, verkauft** u. **verliehen.** B6276.2.1
S. Münch, Schillerstraße 33 u. Herrenstraße 15, Laden.

Eleg. Maskenkostüm,

schlanke Figur (Empir) für **4 Mk. zu verleihen.** B1893*
Sophienstraße 148, 4. St.

Pierrette

(weiß Atlas) **zu verl. od. zu verk. Georg-Friedrichstr. 20,** IV. r.

Maskenkostüm.

Ein sehr schönes **Maskenkostüm** ist billig zu **verleihen.** 1477a.2.2
Schönfeldstr. 4, part. (Oststadt).

Maskenkostüm, schöne, echte Bernerin, **zu verleihen.** B5993.3.3
Kronenstr. 17a, IV, neben Automat.

Einige bessere **Damen-Kostüme** sind **zu verleihen.** B5724.3.3
Adlerstraße 6, III. lks.

Maskenkostüme,

etliche, zu verleihen od. zu verkaufen.
B5517 **Zähringerstr. 3,** part.

Hocheleganes Damenkostüm

zu verleihen. B6269.2.2
Zähringerstr. 60 b, 4. St.

Ein Damen-Maskenkostüm,

Italien., ist billig zu verleihen.
.665 **Rudolfstr. 7,** 4. St. links.

Eine gutgehende

Wirtschaft

in **Malsch** (Amt Ettlingen)

ist an tüchtige, kautionsfähige Pächter zu vermieten. Metzger bevorzugt. Offerten unter Nr. 1502a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Ein demnächst flüssiges 2.2

Privatkapital 425000 Mark

soll in Teilbeträgen zu 4¼% Zins, ohne Amortisation, langfristig fest, in sicheren Hypotheken ausgeliehen werden. Industrie u. prima 2 Stelle w. berücksichtigt. Ausführliche Angebote mit allen Details **bald** erbeten unter F. St. 409 an **Rudolf Mosse, Straßburg, Elsaß** 1459a

5000 Mk. gesucht

per sof. geg. II. Hypoth. Pfandobjekt: 4stöck. Wohnh. 2c in bester Lage Am Stadtchens; geg. lang. rist. Vertr. an Staatsbeh. vermiet., auf Veil. noch Personalbürgsch. Jedes Risiko unbed. ausgeschl., pünktl. Zinsz., ev. Amortis. Nur von Selbstgeb. erb. Angeb. unt. Nr. 1216a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

30% Zins p. Jahr.

Suche bis zu **1000 Mk.** Auc. Einlage in eine landwirtschaftliche Industrie. Volle Sicherheit gegeben. Offerten unter Nr. 6237 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein tüchtiger Kaufmann.

kapitalkräftig, für gutes Unternehmen gesucht. Gefl. Offerten u. Nr. 1453a an die Agentur der „Bad. Presse", Bruchsal.

Pflegeeltern-Gesuch.

Kind (Mädchen) wird in Pflege od. an Kindesstatt abgegeben geg. geringe Vergütung. Zu erfragen **Schützenstr. 78a** parterre. B6273

Zu kaufen gesucht

Gebrauchte, guterhaltene

Martin-Kasse

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B6314 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht ein noch gut erhalt. **Fahrrad.** Anerbiet. m. Preisang. zu richten **Winterstraße 37,** IV. l. B6300

Zu kaufen gesucht eine Gaslampe, möglichst einflammig. Off. unter Nr. B6304 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Jugend und Schönheit.

Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende 10898a

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelin- und Aspasia-Puder

deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik.
10898a.6.5

L. Leichner, Lieferant der Kgl. Theater. BERLIN. Schützenstrasse 31.

Weltausstellung Mailand 1906, Grand Prix

Zu verkaufen

Geschäfts-Verkauf. 3.2

Ein nachweisbar gut eingeführtes, älteres **Herrenmodegeschäft,** ist wegen anderweitigem Unternehmen preiswert zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Beamten oder Kaufmann als Nebenbeschäftigung, auch passend für Filiale, da in nächster Nähe Karlsruhes. Umsatz 8—10 000 M. Offert. unt. Nr. **B6112** an die Exped. der „Bad. Presse".

Hauskauf-Gelegenheit!

Mehrere sehr rentable und im Wert steigende Zinshäuser sind Umstände halber unt. sehr günstigen Bedingungen (direkt vom Besitzer) zu verkaufen. Offert. unter Nr. 2282 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 12.2

Geschäftshaus

in **Baden,** gute Lage, sof. verkäufl. erforderlich 15—20 000 Mk.

Haus in Württemberg, in gutem Zustande sofort verkäufl., erforderlich 5—6 000 Mk.

Haus in Baden für Pension 2c. passend, sofort verkäuflich, erforderl. ca. 15 000 Mk.

Ausk. **F. Redetzky & Cie., Nürnberg 4.** 1245a.3.3

Badeeinrichtung,

Gasbadeofen, erstklassiges System, emaillierte prima Gußwanne, zum

Preis von 250 Mk

zu verkaufen.

Leon Kahn,
Installationsgeschäft,
Kreuzstraße 3. 2430 2.2

Für Brautleute.

1 Trumeau-Spiegel, 1 Spiegelschrank, versch. eichene Kommoden, Tische, Schränke, Betten, 1 Regulier-Füll-Ofen, 1 kleiner und 1 großer Gasherd, hat billig abzugeben. 2550.2.2

Heinr. Karrer,
Philipp r. 19. Tel. 1659.

Zimmer-Einrichtung

aus feinem Hause, massiv gearbeitet u. tadellos erhalten für ◆◆ **450 Mark zu verkaufen.** ◆◆ Silberschrank, Schreibtisch, Notenständer, Sofa, 1 Fauteuil, 4 Polsterstühle, sehr hoher Spiegel. Einzusehen vormittags zwischen 10—12 Uhr, **Seminarstr. 4.** 2652

Chaiselongue,

neu gut gearbeitet, für nur **24 Mk.** zu verkaufen. B6312
Herrenstraße 6, Hinterh., 2. St.

1 Sofa, 2 Polsterstühle 25 M., **2 Nachttische,** Stück 4 M. zu verk.
B6328 **Lessingstraße 33** im Hof.

1 neue oder 1 wenig gebr. **Ideal-Schreibmaschine** neuesten Systems, sowie ein moderner kaufm. **Registraturschrank** sind preisw. zu verkaufen. Reflekt.-Adressen unter Nr. B6334 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen.

Ein noch neuer **Webers Räucher-Apparat,** geeignet für Wirte und Metzger, ist umständehalber zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. B6331 in der Expedition der „Bad. Presse".

Vol schön. **Vertiko,** 36 Mk., zwei **Taschen-Fauteuils** mit Roßhaar, Stück 15 Mk., neuer **Zimmertisch,** Eichenplatte, 13 Mk., bess. **Stühle, Schreibtisch** mit ausziehbarer Platte sehr billig. **Hirschstraße 52,** part., nächst Sophienstraße. 2667

Divan.

Neue, hochf. Taschen- u. Plüschdivan von **45, 50 u. 60 Mk.** an, schöne Stoffdivan v. **33 Mk.** an. Große Auswahl. Garantie für gute, solide Arbeit. Kein Laden, daher billigste Preise nur im Spezialgesch. B5966
R. Köhler, Tapez., Schützenstr. 53, II.

Günstige Kaufgelegenheit.

Ein neu angefertigtes **Sofa** nebst passend. Fauteuil u. 4 Rohrstühlen sowie ein großer Goldspiegel werden billig, weit unter dem Herstellungspreis, abgegeben. B5823.2.2
Amalienstr. 37, im Möbelladen.

Gasherd, kleiner, gedeckt. 5 Mk., 1 rund. **Tisch** 5 Mk. zu verk.
B6329 **Lessingstraße 33** im Hof.

Schöne **Standuhr,** 6 Mk., gold. **Herrenring** mit großem St. in 3 Mk. 50, gutgehende silb. **Damenuhr,** 8 Mk., ein **Schornsteinfegeranzug** mit Zubeh. für Knab. von 4—6 J., 2 Mk. **Hirschstr. 52.** 2668

Tapetenreste

sehr schöne, für einzelne Zimmer billig **zu verkaufen.** B6250
2.2 **Körnerstraße 15.**

1 Zuchtkäfig, 4fach, bereits neu, **1 Nachtigall,** guter Schläger und schön befied., und **1 Konzertzither,** neu, prachtvoll im Ton, sind billig zu verkaufen. B5956.2.1
Schützenstraße 44, Hths., IV, l.

Großer eichener **Waschzuber,** wie neu, Mk. 3, auch **Geschirr** sehr bill. z. verk. **Roonstr. 6,** 2. St. B6306

Zu verkaufen ein doppelsitz. **Sportwagen** mit Gummireifen um 5 Mk.
B6324 **Sternbergstr. 7,** I., lks.

Guterhalt. **Kinderwagen,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 2.1
B6295 **Winterstr. 28,** IV, links.

Kinderliegwagen, gut erhalten, zu **verkaufen.** B6190
Näheres **Hirschstr. 12,** Hth., 3. St.

Rosenguirlanden und Kränze Papier zur Ausschmückung eines Wagens oder Lokals billig **zu verkaufen.** Adr. unt. Nr. B6307 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfrag.

Eleganter Gehrock u. Frack

mit Weste im Auftrag **zu verkaufen.**
S. Münch, Herrenstr. 15, Lad.

Maskenkostüm,

Spanierin, Seide, mittl. Figur, zu verkaufen. 2549.3.3
Kaiserstr. 113, 3 Trepp. links.

Elegantes Maskenkostüm

(moderne Soubrette) zu **verkaufen** oder zu **verleihen.**
B6182 **Waldstr. 40 c,** 2. St., r.

Elegantes Maskenkostüm

schlanke Figur) billig zu verkaufen oder zu verleihen.
2647.2.2 **Rüppurrerstr. 20,** II.

Ein Maskenkostüm

(Spanisch. Stierkämpfer) ist billig **zu verkaufen.** B6272
Klauprechtstraße 20, 3. St.

Zu verkaufen ein **braunes Bolero-Kostüm,** gut erhalten, f. 8 Mk. und ein **blaues Samt-Jackett** für 7 Mk. **Kaiserstraße 66,** Laden, neben Uhrladen. B6340

Maskenkostüm

(**Rokoko**), sehr elegant, Seide, ist billig **zu verkaufen** od. **zu verleih.** Näheres **Schützenstraße 45,** IV. Stock links. B6107

Feines Maskenkostüm,

Fantasie, ist billig zu **verkaufen** oder zu **verleihen.**
B6284 **Rüppurrerstr. 92 b,** I.

Clown-Anzug, Holländer-Anzug, 2 Damen-Kostüme, kl. Figuren, zu verk.
B6330 **Lessingstraße 33,** i. Hof.

Für Jäger!

„Tell", Kapit. kurzhaar., dunkelbr. Tiger, eig. Zucht (11 Mt.), vorzügl. als Gebrauchshund veranlagt, ferngesund, gt. Appell, sonst noch roh u. unverd., an Kette gew., wegen Entbehrlichkeit verkäuflich. 1440a.3.3

Kurhaus Hundseck,
Hammer & Maushart.

Schöner **Dalmatiner-Hund** ist sehr billig **zu verkaufen.** 2.2
B6203 **Gartenstraße 36.**

Airedale-Rüde,

12 Monate, Mutter 2 erste Preise, sehr wachsam u. treu, in gute Hände billig **abzugeben.** Offert. unter B6258 an die Exped. der „Bad. Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Eintracht Karlsruhe

(e. V.)

Sonntag den 21. Februar:

Kinder-Fest

Anfang 3 Uhr. — Ende 6 Uhr.

Hieran anschliessend

Tanz-Unterhaltung

Ende 8 Uhr. 2514.2.2

Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia"

(E. V.).

Fastnacht-Montag den 22. Februar 1909, abends 8 Uhr, im grossen Saale der Festhalle:

Maskenball.

Die Mitglied- u. Beikarten haben für diese Veranstaltung keine Gültigkeit, sondern es sind hierzu besondere Karten erforderlich, die am **Samstag den 20. Februar, abends von 6—7 Uhr,** und **Sonntag den 21. Februar, vormittags von 11—12 Uhr,** im unteren Nebenzimmer des Vereinslokals **„Hotel Nowack"** geg. Vorzeigen der Mitglied- u. Beikarten unentgeltlich abgegeben werden.

Für einzuführende **Damen** und **Herren** sind Karten **à Mk. 1.—** zu lösen, welche bei den Herren **Jos. Heck,** Zirkel 14 **Hch. Vogel,** Zigarrengeschäft, Kaiserstrasse 133, **Adolf Schnerr,** Zigarrengeschäft, Ludwig-Wilhelmstr. 4, **Wilh. Mayer,** Schützenstrasse 39, **Ferd. Hönack,** Uhrmacher, Lessingstrasse 8, erhältlich sind.

Am Abend selbst gelöste Karten kosten **Mk. 1.50.**

Saalöffnung 7½ Uhr. Eingang durch den westlichen Garderobeanbau. 2672

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde

(1861).

Gut Heil!

Am **Sonntag den 21. ds. Mts.**
findet im Vereinslokal **„Weisser Berg", vormittags 11 Uhr** beginnend:

Musikalische

Frühjahrs-Kontroll-Versammlung

statt.

Am **Montag den 22. ds. Mts.,** abends 9 Uhr:

Narren-Kneipe:

„Feierliche Eröffnung des Luft-, Licht-, Mond- und Sonnenbades"

unter Auftreten verschiedener Kapazitäten. 2664

Anzug für Jugend: „Badekostüm",
für alte und noch ältere Herren: „Sommerlich".

Zu diesen beiden Veranstaltungen laden wir unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen höflichst ein.

Der Kneiprat.

Gesellschaft Humor.

Fastnacht-Sonntag den 21. Febr. 1909
findet im Saale des **Burghofes, Karl-Wilhelmstraße,** unsere

2. kostümierte Damensitzung

mit nachfolgendem **Tanz** statt,
wozu wir unsere Mitglieder, deren Freunde und Angehörigen mit der Bitte um zahlreichen Besuch höflichst einladen.

Für angenehme Stunden ist bestens Sorge getragen, da unter andern die größten Büttenredner des In- und Auslands ihr Erscheinen schon zugesagt haben. — **Einzug der Elfe 4.32 Uhr.** 2622.2.1

Der Elfer-Rat.

Grosses Kostümfest

findet **Samstag den 20. Februar, abends halb 9 Uhr,** im Saale **„zum grünen Berg", Kaiserstr. 33,** statt, wozu höflichst einladet

Bern **Emilie Rössler,** Tanzlehrerin.

Badischer Train-Verein

Karlsruhe.

Samstag, den 20. Februar 1909 fällt die Vereins-Versammlung umständehalber aus.

Nächste Vereinsversammlung am Samstag den 6. März.

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorate Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Samstag den 20. Februar 1909, abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

MAR. V. KARLSRUHE

Samstag, 20. Februar, ½9 Uhr:

Vereinsversammlung

im Vereinslokal „Café Seyfried", Ecke Zirkel u. Adlerstr. Aktive u. ehemalige Angehörige der Marine stets willkomm

Der Vorstand.

PIONIER VEREIN KARLSRUHE

Zu dem am **Samstag den 20. Februar** im Saale des **Apollo-Theaters** stattfindenden

Wintervergnügen

der **Unteroffiziers Vereinigung** des **Telegraphen-Bataillons Nr. 4** werden die Herren Kameraden, sowie ihre werten Angehörigen, mit dem Ersuchen von der Einladung möglichst Gebrauch zu machen, freundlichst eingeladen 2635

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Karlsruher

Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Sportplatz an der verläng. Moltkestraße. Straßenbahnlinie: Grenadierkaserne.

Tennisplätze, Umkleideräume rc.

Freitag 9 Uhr:

Monatsversammlung

mit anschl. Vereinsabend.

Zahlreiches Erscheinen notwendig. Liederbücher mitbringen.

Sonntag, 28. Febr. 1909:

Ligaspiel

gegen

F. C. Freiburg.

Fussballclub

SCHWARZ PHÖNIX 1894 BLAU

Freitag: Palmengarten.

Sonntag: Ligaspiel a. d. Sportsplatz ½3 Uhr gegen

Sportsfreunde Stuttgart.

Preise: Erh. Sitzpl. Mk. 1.—, Sitzpl. 80 Pfg., I. Pl. 50 Pfg., II. Pl. 30 Pfg. Schüler unter 16 Jahren u. Militär 20 Pfg.

Mitglieder haben an allen Kontrollstellen **unaufgefordert** ihre Mitgliedskarte vorzulegen. Beiträge nehmen die Platzkassiere entgegen.

Diejenige Person,

welche am **Samstag den 13. d. M.** im **grünen Berg** beim Kostümkränzchen das **Cap. 6, K. B.** gez. mitgenommen hat, wird gebeten, dasselbe nach **Wilhelmstraße 5,** IV, zurückzubringen, andernfalls bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet wird, da die Person erkannt ist. B6395

Residenz-Theater

Karlsruhe **Waldstr. 30**

Vornehmstes und elegantestes Unternehmen am Platze, ausgestattet mit der neuesten Errungenschaft auf dem Gebiete der Kinematographie, und zwar

Die elektrische Lichtbühne

auf welcher Bilder erzielt werden, welche an Klarheit, Schärfe und Plastik alles bis jetzt dagewesene übertreffen.

Programm von Samstag den 20. Februar bis inkl. Freitag den 26. Februar 1909.

Eine Reise durch Tunesien (interessant und lehrreich).
Was zwei Langzöpfe in Paris alles erleben.
Die Stunden, (großartiges Melodrama in 9 Bildern, man verlange Beschreibung).
Die Tochter des Schleusenmeisters (ergreifend).
Die verzauberte Burg (hochfein koloriert).
Wintersport im Harz (hochinteressantes Sportsbild).
Die vier Jahreszeiten der Liebe (großartiges Tonbild).
Die beiden Verehrer der Köchin (sehr erheiternd).

Als Einlage kommt auf vielseitiges Verlangen
Der Einzug J. M. des Königs Eduard VII. und der Königin von England am 9. Februar in Berlin zur Vorführung.

Karlsruher F.-C. Allemania.

Heute Freitag abend 9 Uhr:

Sitzung

des Spielausschusses im **Café Seyfried.**

Sonntag den 21. ds. Mts.

Liga-Wettspiel

der 1. Mannschaft gegen

Fussb.-Gesellsch. 1896 Mannheim.

Beginn ½3 Uhr auf dem Sportsplatz Mühlburg.

Der Vorstand.

FUSSBALLKLUB MÜHLBURG

Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse

Freitag:
Spieler Versammlung
im Lokal, 9 Uhr.

Sonntag Wettspiele
A. H. u. IV. Mannschaften in Beiertheim. Beginn 1½ u. 3 Uhr
III. Mannschaft in Ettlingen. Beginn 3 Uhr.

Der Vorstand.

B. F. V.

Beiertheimer Fussball-Verein
gegr. 1898.
Verein für Bewegungsspiele.

Eingezäunt. Sportplatz a. Wetherwald

Samstag, 20. Febr. d. Js.,
Kostümfest im Lokal.

Sonntag, 21. Febr. d. Js.,
Wettspiele Sportplatz.
B. F.-V. A. H. — F.-C. Mühlburg A. H.
B. F.-V. IV. — F.-C. Mühlburg IV.
Beginn 1½ und 3 Uhr.
Eintritt 20 Pfg.

Montag, 22. Februar 09:
Narren-Sitzung im Lokal.

Gesangverein Fidelia, Karlsruhe.

Fastnacht-Sonntag den 21. ds. Mts., 7 Uhr abends, findet im oberen Saale des Gasthauses **„Zur Rose"** am Kaiserplatz unser

Kostüm-Kränzchen

statt. Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen hiermit freundlichst ein. 26.8

Der Vorstand.

Frankeneck.

Freitag den 19. Februar, abends 8 Uhr 13 Min.

Grosse karnevalistisch bombastisch närrische

Radau-Sitzung

mit **Preisverteilung** an die drei besten Vorträge.

I. Preis eine gebratene Gans, 2609.2.2
II. „ „ „ Ente,
III. „ ein gebratener Hahn männl. Geschlechts.

Vorträge bittet man vorher mit Namen u. Titel anzumelden.

Der Elferrat.

Zum „Elefanten", Kaiserstr. 42

Heute, Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr:

Kappen-Abend

mit humoristischem Konzert,

ausgeführt von der beliebten Kapelle 2656

D' Krachauer.

ff. helles und dunkles Moninger Bier.
Gute, anerkannt billige Küche.

Eintritt frei! **Joseph Klein.**

Hotel Hohenzollern

Kronenstraße u. Kaiserstr.

Weisse Woche! **Freitag den 19. Februar ab bis 23. Februar inkl.:** Weisse Woche!

4.1 **5tägiges Gastspiel** B6303

des anerkannt vorzüglichen Solisten-Cabaret und Possen-Duo

D' Münchner

Ernst und Bertha Adolfi.

Adolfi, langjähriges Papa Geis-Mitglied.
Neueste Original-Vorträge und Komödien.

Fein komisches Programm! **Eintritt frei!**

Höflichst ladet ein **Karl Schenk.**

Kronenfels.

Fastnachts-Programm alles neu!

Freitag den 19. und Samstag den 20. Februar:

Komiker-Konzerte Beck.

B6305 **J. Vogel.**

Zum Laub, Kaiserstraße 16.

Freitag den 19. Februar cr.:

Großes humoristisches Konzert „Amicitia"

4 Damen. **2 Herren.**

Anfang abends 8 Uhr. **Eintritt frei!** B6389

Es ladet höfl. ein **Lukas Kuppenberger.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Grossvater und Schwiegervater

Eduard Zircher, Grossh. Forstmeister a. D.,

heute abend 7 Uhr verschieden ist.

Karlsruhe, den 18. Februar 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Anna Zircher,** geb. Fechtig.

Die Beerdigung findet Samstag den 20. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Trauerhaus: Karlstrasse 68. 2676

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Christina Falk Witwe

heute früh ½10 Uhr sanft entschlafen ist. B6280

Die trauernden Kinder
nebst Verwandten.

Karlsruhe, 18. Februar 1909.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Goethestraße 52.

Teilnehmer für Vorbereitungskurs in
Chemie — Physik
für wild. Abiturium gesucht. Off. rt. unt Nr. B6321 an die Exped. der „Bad. Presse."

Zu kaufen gesucht
wird ein **sehr guterhaltenes**
Pianino.
Offerten unter Nr. 2674 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Stellen finden
1. kaufm. techn. Stellennachweis
Viktoria
Tel. 2199 Kaiserstr. 22, III. Tel. 2199.
Wir suchen per sofort:
3 Buchhalter, 3 Geschäftsführer,
4 Filialleiter, 5 Kontoristen,
2 Korrespondenten, 7 Kommis,
6 Verkäufer, 4 Expedienten,
12 Reisende, mehrere Techniker,
5 Kontoristinnen, 4 Buchhalterinnen,
4 Maschinenschreiberinnen,
12 Verkäuferinnen aller Branchen für hier und auswärts. B6333
Schnellste Plazierung.

Jüngerer Zeichner
per sofort gesucht!
Offerten unter Nr. B6337 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Tücht. Zeichner
f. 2 Abendst. tgl. gesucht. B6319
Näheres **Parkstraße 13,** II.

Gesucht wird für das
hiesige Bureau einer Versicherungs-Gesellschaft
per sofort oder per 1. April ein **junger Mann,** der seine Lehrzeit auf einem Versicherungs- oder Anwaltsbureau jetzt beendet.
Schöne Schrift u. Stenographie Bedingung.
Gefl. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslaufe unter **F. K. 4126** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** erbeten. 2633.2.1

Vertreter und Reisende gesucht
zur Einführung eines **Konsumartikels** für Spezereihandlungen Offerten unter Nr. 1346a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Für Reisende,
welche Kolonialw.-Gesch., ev. auch Schuhwhdlg. besuchen, ist zur Mitführung eines sehr rentabl., tägl. Konsumartikels Gelegenh. geboten. Musterproben gratis.
Gefl. Off. sub **J. L.** an **Rudolf Mosse, Ulm a. D.** 1491

Agent gei. z. **Cigarr.**-Verk. a. Wirte 2c Verg. ev. 250 M mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Vertreter
reell, gewissenhaft, strebsam, für Geldvermittelung **sucht** 1494a
Julius Spandau, Braunschweig.

Geschäftsreisender
welcher etwas Kaution stellen kann, für ein **Kunstgeschäft gesucht.**
Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 2666.

Für das Comptoir meines Engros-Geschäftes suche ich einen 2659*
kaufm. Lehrling.
Junge Leute aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung (erwünscht Berechtigung z. einjährigen Dienst), wollen sich persönlich vorstellen.
Kunstgewerbehaus
C. F. Otto Müller
144 Kaiserstr. 144.

Mehrere tüchtige
Damenschneider
per sofort gesucht. 2573.2.2
S. Model,
Hoflieferant.

Hausmeister-Gesuch.
Der Posten eines Hausmeisters ist auf 1. Mai d. J. zu besetzen. Neben freier Wohnung u. Heizung wird noch eine Barvergütung geleistet. Reflektiert wird auf eine **evangelische** Familie von rechtschaffenem Charakter u. unbescholtener Vergangenheit. **Bewerber muß zur Führung einer Vereins-Wirtschaft befähigt sein und eine Kaution von 500 M stellen.**
Gef. Anerbieten mit Lebenslauf u. **Gehaltsansprüchen** wollen unter Nr 2603 in der Expedition der „Bad Presse" abgegeben werden. 2.2

Wir **suchen** einen
Laufjungen
für unseren
Erfrischungsraum.
Vorstellung **12—1 Uhr** im **Kontor Kaiserstraße 147,** III. 2663
Geschw. Knopf.

Ausburiche, nicht über 15 Jahre, sofort **gesucht.** B6341
Cigarrenhandl. **H. Moyle,** Marktplatz.

Wärterstelle
auf 1. März zu besetzen.
Direktion des städt Krankenhauses Karlsruhe 2658

Gesucht sof. ein jüng. Bursche als
Milchkutscher.
Gebr. Wochner, Karlsruhe,
3.3 **Gerwigstr. 27.** 5696

Städtische Arbeitsnachweisanstalt
in **Bruchsal,**
Friedrichstr. 60, Eingang Wörthstr.
Gesucht werden sofort, auf 1. März und 1. April: **Köchinnen** für Private und Wirtschaften, Mädchen, die kochen können, **Mädchen für alles,** Zimmer- und Kindermädchen, Haus-, Küchen-, Spülmädchen; 1 Verkäuferin für Manufakturwaren, 2 Modistinnen u. 4 Lehrmädchen, 2 Anfängerinnen auf Kontore. 1489a.2.1
Die Vermittlung geschieht unentgeltlich.

Z. Stellen finden:
1 Buffetfräulein, 1 Restaurat.-Köchin für Saison, Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen für hier u. auswärts durch B6335
Frau Zeller, B. Reilers Nachf.,
Amalienstraße Nr. 11.

Tüchtige Hotel Köchin
gesucht für kommende Saison nach **Baden-Baden.** B6168.2.2
Zu erfrag. **Körnerstr. 1,** im Laden

Köchin gesucht, 2.2
Suche auf 1. März tüchtiges Mädchen, gewandt in der besseren Küche, das auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. B6135
Gutschstraße 1, I.

Gesucht
perfekte Köchin,
die auch feine Wäsche bügeln kann, zu kinderlosem Ehepaar per 1. März. Vorzustellen nachmittags von 4—8 Uhr **Schumannstr. 3,** 2 St. B6262

Kinder-Mädchen. Suche auf 1. März ein braves besseres Mädchen, welches nähen und bügeln kann. **Kronenstr. 16,** 2. St. B6234

Tüchtiges Hausmädchen,
das bügeln und etwas nähen kann, zum 1. April **gesucht.** B6277.3.1
Frau Major Ziedrich,
Rastatt, Murgtalstraße Nr. 36.

Ein **fleißiges, reinliches**
Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, findet gute, **dauernde Stelle** auf 1. April oder früher. Offert. an 2.1
Frau Professor König,
Ettenheim. 1507a

Mädchen-Gesuch!
Wegen Erkrankung meines Mädchens suche per sofort ein in der Küche und dem Haushalt bewandertes Mädchen. Zu erfragen Karlstraße 28, III. B6221

Für eine Frau auf dem Lande suche ein
israel. Mädchen
oder Witwe, welche kleinen Haushalt führen kann.
Offert. unt. Nr. 1475a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Auf 1. März wird ein braves, fleißig.
Mädchen,
welches gerne häusliche Arbeiten verrichtet, **gesucht.** B6005.2.2
Kriegsstraße 16, Tapetenladen.

Mädchen
wegen Erkrankung sofort oder per 1. März **gesucht;** jedoch wollen sich solche melden, die etwas kochen und Hausarbeit verstehen zu klein. Familie. B6336 **Leisingstraße 9, 2. St.**

Mädchen-Gesuch!
Gesucht, da jetziges Mädchen sich verheiratet, auf 1. April l. J. ein Mädchen, das die Haushaltung selbständig versehen kann und im Kochen gewandt ist. **Karlsruhe,** Mathystraße 2, II. St. 2478*

Auf sofort oder 1. März ein
Mädchen
von 16 Jahren **gesucht,** welches mit der Herrschaft nach Basel geht. **Wilhelmstr. 47,** IV. B6278

Mädchen-Gesuch!
Braves Mädchen für kleinen Haushalt per 1. März gesucht. Erfragen **Kreuzstr. 9,** II. B6244

Für kleine Familie mit e. Kind ein
braves, fleißiges Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit per 1. April **gesucht.** Sich zu wenden an Frau **Keller,** Werderstr. 47, II. B6315

Gesucht
junges, sauberes Mädchen,
das den Haushalt erlernen will, zu kinderlosem Ehepaar per 1. März.
Vorzustellen von 10—2 Uhr, **Schumannstr. 3,** 2. St. B6261

Gute Stelle findet sofort oder 1. März **Mädchen,** welches etwas kochen kann, zu einzelner Dame. Lohn 25—30 Mk. B6332
Bürgerstraße 10, 1. St.

Suche auf 1. März ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Näheres zu erfragen **Rüppurrerstraße 88a,** 3. Stock B6327.2.1

Auf 1. oder 15. März wird ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, **gesucht.** B5853 **Herrenstraße 14,** III. St.

Fleißiges, reinliches **Mädchen findet** auf 1. März **Stelle.**
B6233.6.2 **Kreuzstr. 16,** II.

Junges, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit auf 1. März gesucht. **Durlacherallee 38** im photogr. Atelier. B6138

Gesucht wird auf 1. März ein fleißiges **Mädchen,** welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Zu erfr **Werderpl. 45** i Lad. B5953.3.2

Gesucht wird für sofort od. später ein anständiges, fleißiges **Mädchen.**
B6316 **Gartenstr. 40,** II.

Fleißige und ehrliche **Monatsfrau** wird für morgens **gesucht.**
B6322 **Hübschstraße 27,** I.

Auf sofort reinliches **Mädchen** od. **Frau** vormittags für **Monatsstelle gesucht.** B6297
Klauprechtstraße 39, II. I.

Tüchtige
Hilfsarbeiterinnen
für Schneider-Atelier
per sofort **gesucht.** 2572.2.2
S. Model,
Hoflieferant.

Perfekte Weissnäherin
für dauernde Arbeit sofort in Geschäft **gesucht.** Gute Bezahlung. Offert. unter Nr. 2608 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Näherin
zum Ausbessern d. Kleider u. Flicken wird **gesucht.** B6318
Südl. Hildapromenade 4, I.

Kostüm-Büglerinnen und Lehrmädchen
finden dauernde gutbezahlte Stellung.
2651.4.1 **Färberei D. Lasch.**

Lehrmädchen
gesucht auf 1. März in hiesiges feines **Schirm-Spezialgeschäft.**
Offerten unter Nr. B6338 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Stellen suchen

Jg. Mann,
2 J. in Drahtwarenfabrik tätig, bei Eisenhändler in Baden u. Elsaß gut eingeführt, **sucht Stellung** auf 1 April. Offerten unter Nr. B5860 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Junger Mann, mitte 20er Jahre, **sucht** Stellung als
Volontär
auf techn. Bureau im Allg. Maschinenbau, bei gering Gehalt. Vorkenntnisse sind vorhanden.
Gefl. Offert unt. Nr. B5885 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Stellung
als **Bureaudiener, Kassier, Portier** od. ähnl Posten **sucht** verh Mann, 33 Jahr, mehr. Jahre als Schutzmann tätig. Off. unt. B6326 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger, verh.
Brauer,
welcher die Handelsschule besuchte u. prima Zeugnisse aus der Praxis vorzuweisen hat, **sucht Stellung** in einer Brauerei, am liebsten auf Spedition. Offerten unter Nr. 1482a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Bautechniker, Z.,
militärfrei, 5 Semester Baugewerkeschule, wünscht **Anstellung im**
Eisenbetonbau
bei beschd. Ansprüchen.
Gefällige Offerten unter Nr. B5625 an die Exped. der „Bad Presse". 3.3

Fräulein, 21 Jahre alt, mit gut. Kenntnissen der französischen Sprache, **sucht** in einer hiesigen
Buchhandlung
Anfangsstelle als Verkäuferin.
Gefl. Offert. unt. Nr. B5911 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Ein besseres **Kindermädchen sucht Stellung** auf 1. März nach auswärts. Zu erfragen **Augartenstraße 93,** II. r. B5878

Ein fleißiges ehrliches **Mädchen,** das nähen u. bügeln kann, sowie in Handarbeiten bewandert ist, **sucht Stelle** als **Zimmermädchen** bei besserer Herrschaft, wenn möglich 1. März. Zu erfragen **Schillerstraße 25,** 2. St. B6288

Junges tüchtiges Mädchen,
im Haush erf., **sucht Aushilfsstelle** bis z. 1. April. Offerten u. **M. D.** postlag **Durlach** erb. 1479a.2.2

Ein in Küche und Haushalt erfahrenes Mädchen sucht Stellung in kleinem, bess. Haushalt bis 1. April, am liebsten nach Karlsruhe. Offerten unter Nr. 1487a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Mädchen, das etwas kochen kann und in den übrigen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stellung bis 1. März. Zu erfragen **Wielandtstraße 14,** Stb. II. St. B6311

Einfaches, williges Mädchen, das alle Hausarbeiten besorgen u. etwas kochen kann, sucht Stelle. Zu erfr. Zähringerstr. 1 p. B6317

Alleinstehende Frau
sucht im **Nähen** und **Stricken** bei bescheid. Ansprüchen **Heimarbeit.**
Zu erfragen unter Nr. B5900 in der Exped der „Bad. Presse".

Zu vermieten

Grosser Eckladen
mit 6 Schaufenstern, **Hauptverkehrslage,** am Stephansplatz, ist **Ecke Amalien- u. Waldstraße** auf 1. April zu vermieten. Näheres 17806* **Amalienstr. 25a,** 4. St.

In Karlsruhe i. B.,
ist in bester Lage, zwischen Kaiser- u. Erbprinzenstraße ein geräumig.
Laden
mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmer u. Keller per 1. April od. früher mit od. ohne Wohnung zu verm. B6298
Näh. daselbst
Waldstraße 38, 3. Stock.

Eckladen, Südwestst., Kreuzungspunkt d. Mathy-, Sonntag-, Friedens- u. Rheinbahnstr. m od. ohne Wohnung zu verm. Näh. **Mathystraße 10,** 1 Tr. B6323

Grosses Kneiplokal
Kaiserstrasse 21,
bestehend aus Saal, Nebenzimmer und Garderobezimmer, ist ab 1. Mai zu vermieten.
Näh. **Brauerei Sinner, Grünwinkel.** 150 a.3.1

Karlsruhe.
Sofort billig zu vermieten: **westliche Kaiserstraße**
großer, heller Saal,
über 120 qm groß, gegen Norden und Süden frei mit hohen Fenstern. Feuersicherer Neubau.
Offerten unter Nr. 2654 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Schöne helle **Werkstätte** sogleich oder später zu **vermieten.** B5839.5.2
Näh. **Kaiser-Allee 65,** parterre.

Wohnung mit 3 Zimmern, Werkstätte, Schuppen u. Speicherräume in der Weststadt auf 1. April zusammen oder getrennt zu vermiet. Näh. Mühlstr. 1. B6101

2 Zimmerwohnung
mit Gartenanteil per 1. April zu vermieten. **Weltzienstraße 26.** Zu erfragen im 2. Stock links. **Stegmüller.** B6264.2.2

Amalienstraße 49, part., ist per 1. April eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör zu vermieten. B5467

Augartenstr. 30 ist eine **Mansarde** u. eine **Hinterhauswohnung** von je 2 Zimmern u. Zubehör an kleine Familien auf 1. April zu vermieten. Näheres Hinterhaus im 2. Stock. B6292

Brauerstraße 15 ist schöne 3 Zimmerwohnung, 2. u. 3. Stock zu verm. Näheres 1. Stock. B6057

Draisstraße 19 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten, ohne vis-à-vis. Näh. IV. Stock daselbst. **G. Klug,** Draisstraße 19. B6232

Karlstraße 45, Stb. part., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. B6060 Näheres daselbst im Laden.

Karlstraße 45, Stb. 2. St. ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Küche auf 1. April zu verm. B6061 Näheres daselbst im Laden.

Karlstraße 122, nächst Beierth. Anlagen, eine schöne **Hochparterrewohnung** m. 5 Zimmern, einger. Bad u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten.
B6088 Näheres 120, II. St.

Kronenstraße 51, Hths., ist ein großes Zimmer mit Küche evtl. Keller auf 1. März od. später an ruhige Leute zu vermieten.
B5940 Näheres parterre.

Lessingstraße 3a, 4. St., Stbau. ist auf 1. April **Wohnung** von 2 Zimmern mit 2 Kammern, geräumiger, heller Küche u. Keller zu vermieten. Näheres im 3. St. Vorderhaus. 2123*

Lessingstraße 13, III. St., in ruh., geschlossenem Hause 5 Zimmerwohnung mit Koch- und Leuchtgas nebst üblichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. part. Ebenso ein **unmöbliertes Parterrezimmer** auf 1. April. B5684

Marienstraße 70, II., ist **Wohnung** von 1—2 Zimmern, Küche sogl. od. 1. März zu verm. B6152

Weltzienstraße Nr. 28 II, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zugehör wegzugshalber per 1. April in ruhigem Hause zu vermieten. 156 7.5.4

Zirkel Nr. 14, Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei Josef Heck, Tapetenladen. B6167.2.2

Grünwinkel.
Schöne 2 Zimmerwohnung m. 1 Mansarde u. Anteil am Gart. auf 1. April zu vermieten. Näheres **Verbindungsstraße 5** III. B5413

Freundlich möbliertes **Zimmer** ist mit guter Pension preiswert zu **vermieten.** 6016.5.3
Näheres **Werderstr. 14,** part.

Bernhardtstraße 6, freundl., gut heizbares, auf die Straße geh. Zimmer im 3. Stock gelegen, ist sofort od. 1. März zu vermieten. Ausk. Querb. III. St. l. B6287

Gartenstraße 58, 4. St. rechts ist einfach möbl., freundl., nach der Straße gehend. Zimmer m. sep. Eingang zu vermieten. B6136

Hirschstraße 35a, IV., ist hübsch möbl. Zimmer zu verm. B6301

Leopoldstraße 15, 3. Stock, ist ein großes, gut **möbl. Zimmer** mit Pension auf 1. März zu vermieten.

Marienstr. 30, 4. St., ist ein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B6289

Ostendstraße 8 part. ist ein groß., gut möbl. Zimmer mit Klavier, in ruh. Lage, in gut. Hause bei Witwe zu vermieten. B6320

Schillerstr. 20 sind 2 gut möblierte **Zimmer** einzeln oder zusammen zu vermieten. B6282

Sofienstraße 13, 2 Tr., ist freundl. möbl. Zimmer evtl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. März zu vermieten. B6116

Waldhornstr. 56 ist eine **Wohnung** bestehend 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. März oder später zu vermieten. B6239

Wilhelmstr. 2, 2. St, nächst dem Bahnhofe, ist gut möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B6120.3.2

Yorkstraße 20, II., ist schön möbl. Zimmer billig zu verm. B6086

Miet-Gesuche

Atelier
für sofort oder später gesucht.
Offert. unt. Nr. B5876 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wohnung mit Werkstatt
auf 1. April **gesucht.** 2—3 Zimmer. Werkstatt mit elektr. Anschluß bevorzugt. Offert. **Bahnhofstraße 10,** I. B6279

Gesucht
2 leere Zimmer
(evtl. i. Zusammenhang m. einem dritt. möbl.) für Büro geeignet, auch i. Hth. od. Stb. I. od. II. St., zwisch. **Hauptpost** u. **Mühlb. Tor.**
Off. m. Preis unt. Nr. 2536 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Gesucht wird wegen Versetzung auf **1. April** eine schön. **3 Zimmerwohnung** v. ruh. Familie, 3 Pers., Lage Südstadt. Off. u. Nr. B6286 an die Exp. der „Bad. Presse".

Junges, kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Juli schöne **3 Zimmerwohnung,** möglichst mit Bad, in nur besserem Hause.
Offert. unt. Nr. B6299 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht auf 1. März oder später **2 Zimmerwohnung,** part., möglichst mit Gas. Off. mit Preisang. und Lage unter Nr. B6271 an die Exped. der „Bad. Presse".

Es werden **gesucht** auf 15. evtl. 1. April 2 große oder 3 kleinere fein
möblierte Zimmer
für 2 Personen. Off. unt. Nr. B6309 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gut **möbl. Zimmer** mit voller Pension und separatem Eingang von studierendem Herrn auf 1. März in der Nähe des Schloßplatzes zu **mieten gesucht.** Offert. mit Preis unt. Nr. B6310 an die Exp. der „Bad. Presse".

Für einen jungen Mann (Banklehrling) wird bei guter Familie auf 10. März ein
Zimmer mit vollständiger Pension
und Familienanschluß **gesucht.**
Offerten an **L. Lautenschläger,** Kaiserstraße 77. B6296

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

Gesamtaktiva über 65 Millionen Mark

JANUS in HAMBURG

Gegründet 1848

Liberalste Versicherungs-Bedingungen.
Lebens-Versicherung für Abgelehnte.

Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht. Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten!

Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung

Vertretung für **Baden**: 957a*
Subdirektion **Ed. Schlund, Freiburg i. B.**, Scheffelstr. 26.

Schwarzwaldheim Heilanstalt für Lungenkranke
Schömberg (Württ. Schwarzwald).
Schönste, wald., geschützte Lage. Besondere Einrichtungen für **Herbst- und Winterkuren**. Volle sehr gute Pension inkl. Zimmer u. ärztl. Behandlg. v. Mk. 6.—9. Prosp. frei durch die **Direktion**.

Kur-Hotel Linde Nordrach.

Das ganze Jahr geöffnet. Gewährt wie bisher Rekonvaleszenten und Leicht-Lungenkranken Aufnahme. Pensionspreis inkl. ärztliche Behandlung Mk. 6.— pro Tag. Letztere (auch Spezialfach) besorgen die Aerzte der M. A. v. Rothschildschen Lungenheilstätte. 870 10.3

Sanatorium Alpirsbach

bei **Freudenstadt** (Schwarzwald) 975a.30.3
für Nervenleiden und innere Krankheiten.
Prospekte. Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. Würz.**

Plissée-Brennerei

Douglasstraße 18, Damenfrisier-Salon. (B6260.6.1) **Eisenlohrstraße 29,** Becker.

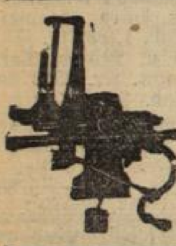
8989a.8.2 **Teilzahlung Woche 1 Mk. ohne Anzahlung**
Feinster Konzert-Schallophon
Orchester, Musik, Gesang, hum. Vorträge, naturgetreue Wiedergabe, 2 Jahre Garantie, von **42 Mk.** an, grosse 25 cm Doppel-Platten für alle Grammophone, zwei Stücke spielend, **nur gegen Kasse à Mk. 2.— franko.** Illustr. Katalog und Verzeichnis gratis. **Wiederverkäufer Engros-Preise.**
Musik-Werke 53, Hamburg, Gr. Bleichen 67.

Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Ladens Kreuzstraße 31.
Sämtliche auf Lager befindliche Möbel: **komplette Zimmereinrichtungen, Vorplatzmöbel,** sowie sämtliche **einzelne Möbelstücke** verkaufe ich bis zum 10. März 2505.4.1
mit 10 bis 15% Rabatt.
Friedrich Guthörle, Kreuzstraße 26.

Granit-Schotter, Grus u. Sand

für Betonzwecke vorzüglich geeignet (statt Rheinkies) empfiehlt billigst unter Zusicherung promptester Bedienung.
Carl Burger,
Achertaler Granit- und Porphyrwerke, **Karlsruhe.**
1178*



Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere
Strickmaschine,
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis, Strickunterricht gratis. 1722.20.4
Evtl. liefern wir Garne und nehmen die fertige Ware ab.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, **Kaiserstraße 99,** Telephon 102.

Antirheumal gegen Rheumatismus u. Gicht
Name gesetzlich geschützt. D. R. P. Glycerinester der Salicylsäure. **Bestes Einreibungsmittel.** Rasch u. sicher wirkend. Fl. à M. 1.25, 1.75, 3.— in den Apotheken. Prosp. d. **Boehringer & Reuss, Cannstatt a. N.** 497a

---

Zu verkaufen

1474a.2.1
in prächt. Lage in d. Nähe der Stadt Zürich ein kleineres
landwirtschaftliches Gut
(ehemals **Herrschaftssitz**).
Eignet sich infolge seiner romantischen Lage jetzt noch sehr gut dazu. Schönes, solid gebautes Haus mit 10 geräumigen, hellen Zimmern, großem Keller, Balkon mit Fernsicht auf See und Gebirge, elektrisches Licht, Waschhaus, Trott- u. Oekonomiegebäude, laufender Brunnen, Tramhaltestelle. — Hiezu gehören: 1 schöner Garten, ferner 6 Jucharten Land in der Umgebung des Hauses, worunter 2 ertragreiche Obstgärten (alles in Einfang), sowie 4 Jucharten Acker, Wies- u. Waldland. Wenn gewünscht, würde auch nur der Einfang abgegeben. — Auskunft schriftlich unter Chiffre **O. F. 428** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.**

Marmeladen

zum Füllen der **Fastnachtsküchle** gemischtes
Zwetschgen-Latwerg Pfund **22** Pfg.
Tafel-Gelee Pfund **30** Pfg.
Melange-Marmelade Pfund **25** Pfg., der 5-Pfund-Eimer **1.25**
reine **Pflaumen-Marmelade** Pfund **30** Pfg., der 5-Pfund-Eimer **1.40**
reine **Mirabellen-Marmelade** Pfund **40** Pfg., der 5-Pfund-Eimer **1.75**
reine **Himbeer-Marmelade** Pfund **50** Pfg.
Preisselbeeren Pfund **40** Pfg., die 10-Pfd.-Dose **3.25**
empfehlen
Pfannkuch & Co. G. m. b. H.
Telephon 460.
In den bekannten Verkaufsstellen. 2392.3.2

Das Beste vom Besten ist
Coprabutter-Benora,
bester u. billigster Ersatz für Naturbutter, zum Backen u. Kochen.
Engros-Lager W. Erb,
10.8 **Telephon 495.** 1315

Empfehlung.

Prima Landjäger
100 Stück 10 Mk.,
schöner 15 Pfg.-Artikel.
(Für Wirte sehr empfehlenswert) versendet portofrei gegen Nachnahme. 1213a.3.3
Fr. Bombis,
Hornberg (Bad. Schwarzwald).
Telephon 190.

Land-Mettwurst	Pfd.	75 ₰
Cervelatwurst	„	110 „
Salami	„	110 „
Schwarzwälder Speck	„	120 „
„ **Rauchfleisch**	„	120 „

empfiehlt 454a12.
bei Postcolli gegen Nachnahme
Elise Hehr, vormals Hauser,
Altensteig O.-A. Nagold.

Apfelwein, flaschenreif,

Garantie für Naturreinheit, Ia Qualität, aus nur Ia sauern Aepfeln gekeltert, à **Liter 20 Pfennige,** Fässer leihweise, Zahlungen 3 Monate Ziel gegen Referenzen, empfiehlt die **Versandkelterei**
A. Moser,
Ottersweier (Baden).
Detailverkäufern gewähre ich entsprechenden Rabatt. 671a 6.6

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe ɔc. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B3775 3.3
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Karlsruhe.

Samstag den 20. Februar 1909, abends 8 Uhr,
in den glänzend beleuchteten und geschmückten Räumen der Festhalle:

Städtischer Maskenball

mit Prämiierung der schönsten u. originellsten Herren- und Damenkostüme u. Gruppen.
Gesamtsumme der ausgesetzten Preise **1100 Mark in bar.**
(6 Herren-, 10 Damen-, 3 Gruppenpreise) — Gruppen aus mindestens 4 Personen bestehend.

Konzert- und Ball-Musik:

Die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenad.-Regts. Leitung: Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge,** und die Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20, Leitung: Musikmeister **Köhn.**
Während der grossen Pause **Tafelmusik** in den Speisesälen.
Im Ballsaal ist Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.

Vorverkauf von Eintrittskarten für die Person **zu 3 Mk. 50 Pfg.** von Mittwoch den 17. Februar bis Samstag den 20. Februar, abends 8 Uhr, bei:
Herrn Hof-Posamentier **Fr. Besch,** Amalienstraße 22,
„ Kaufmann **E. Dahlemann** Nachf. Inh. Otto Freundlieb, Kaiserstraße 185,
„ Hoflieferant **R. H. Dietrich,** Kaiserstraße 179a,
„ Kaufmann **Ed. Flüge,** Kaiserstraße 51,
„ Hofsäckler **K. Frey,** Kaiserstraße 99,
„ Kaufmann **F. Kühnel,** Durlacher Allee 4,
„ „ **A. Lindenlaub,** Kaiserstraße 191,
„ „ **H. Meyle,** Ecke Karl-Friedrich- und Kaiserstraße und Ecke Kaiser- und Westendstraße,
„ „ **F. Reis,** Luisenstraße 68,
„ „ **G. Schneider,** Kaiserstraße 122, Eingang Waldstraße,
„ „ **Karl L. Schweikert,** Kaiserstraße 199a,
„ „ **A. Stauffert,** Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße,
„ „ **A. Steinmann,** Werderstraße 42, 2329.2.2
„ „ **Chr. Wieder,** Kriegstraße 3a,
sowie im **Kiosk des Verkehrsvereins** beim Hotel Germania.
Kassenpreis am Ballabend in der Festhalle **4 Mk.** für die Person.
Karten zu 4 Mk. für nummerierte Balkon- und Galerieplätze (erste Reihe) nur bei Herrn Hoflieferanten **E. Feigler,** Herrenstraße 21.

Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr abends.

Eingang in den Saal durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal, zur Galerie auf den neuen Galerietreppen rechts und links vom Hauptportal, für Gruppen nur durch das Hauptportal.
Herren- und Damenmaskengarderobe nebst Frisierraum, Blumenverkauf und Photograph im Hause.
Musik-Programme zu 10 Pfg. am Saaleingang.
Gruppen, welche in die **Preiskonkurrenz** kommen wollen, müssen **spätestens um 10 Uhr im Ballsaale** anwesend sein.
Rauchen im Ballsaal vor wie nach der Pause strengstens untersagt.
Werfen mit Papierschlangen, Konfetti u. dergl. in den Ballräumen polizeilich verboten.

Vorausbelegen von Tischen und Stühlen in den Ballsälen nur mit Zustimmung der Ballkommission gestattet.
Kinder im schulpflichtigen Alter sind vom Zutritt zu den Ballsälen — **auch bei Darstellung von Gruppenbildern — ausgeschlossen.**
Mitführen von Pferden und Hunden verboten.
Kontrollmaßregeln: Die Abschnitte an den Eintrittskarten werden beim Betreten der Ballräume vom Aufsichtspersonal abgetrennt und zurückbehalten. Die Karten selbst sind von den Inhabern sorgfältig aufzubewahren und dem Kontrollpersonal auf Verlangen vorzuzeigen. Bei vorübergehendem Verlassen der Festhalle werden vom Aufsichtspersonal Abschnitte abgegeben. Wiedereintritt ist nur gestattet, wenn mit dem Abschnitt auch die Eintrittskarte vorgezeigt wird.

Parkett-Rose

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.
Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte!
Große Ausgiebigkeit!
Parkett-Seife
Marke Rose
bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.
Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle Böden! ..
Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Bodenwichse
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.
Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormals Finster & Meisner, München X.
8530a 9.2

General-Vertrieb

einer äußerst leistungsfähigen **Champagner-Kellerei** mit **Abfüllung** in Deutschland für **Karlsruhe zu vergeben.**
Nur durchaus branchekundige Herren mit nachweisbarem Erfolg finden Berücksichtigung. 2.2
Offerten unter Nr. 1470a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lieblings-

Seife aller Damen ist die allein **echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul.** Denn diese erzeugt ein **zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint.** à St. 50 Pf. 25.23 in **Karlsruhe:** 14344
Carl Roth, Hofdrog., Herrenstr. 22;
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55;
Drogerie Walz, Kurvenstraße 17;
Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 43;
Adler-Apotheke, Schützenstr. 21;
Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80;
Wilhelm Baum, Werderstr. 27;
in **Mühlburg: Strauß-Drogerie;**
in **Durlach: August Peter.**

Magenleidenden

teile ich aus **Mitgefühl** gern **umsonst** mit, wie sich **jeder selbst** von diesem **qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien** kann. 10424a
M. Ohme, Lehrer, **Schmölln S.-A. 81.**

Sung!!!

Wegen großen Kleiderbedarfs zahle ich den höchsten Preis für Herren- u. Damenkleider, sowie Schuhe. B5807
Josef Gross, Markgrafenstr. 16.

---

eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene von **7 Mark** an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer.
1395 **Kaiserstr. 81/83.** 10.7